

II-6876 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/64-Parl/92

Wien, 17. Juli 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

2995 IAB
1992 -07-17
zu 3023 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3023/J-NR/92, betreffend zur ungeklärten Situation des Museumspädagogischen Dienstes, die die Abgeordneten Voggenhuber und FreundInnen am 22. Mai 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche Aufgaben soll(te) der Museumspädagogische Dienst wahrnehmen?

Antwort:

Der Museumspädagogische Dienst wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst mit der Zielsetzung gegründet, einerseits die österreichischen Bundesmuseen in der Erfüllung ihres öffentlichen Bildungsauftrages zu unterstützen und andererseits den Schulen sowie den Einrichtungen der Erwachsenenbildung als zentrale Informations-, Koordinations- und Dokumentationsstelle zu dienen.

2. Wie bewerten Sie die jahrelange Tätigkeit des Museums-pädagogischen Dienstes?

- 2 -

Antwort:

Durch die Vermittlungsarbeit an Museen und bei Ausstellungen sowie durch die Aus- und Fortbildungsangebote zur Museumspädagogik für Bildungseinrichtungen (Pädagogische Akademien, Pädagogische Institute, Volkshochschulen, etc.) hat der Museumspädagogische Dienst einen wesentlichen Beitrag zur kulturpädagogischen Bildungsarbeit geleistet (die vollständige Auflistung der Tätigkeiten des Dienstes ist der beiliegenden Publikation "Fazit", eine Arbeitsbilanz der Jahre 1985 - 91, zu entnehmen).

3. Stimmt es, daß der Museumspädagogische Dienst derzeit über kein eigenes operatives Budget verfügt, da lediglich die Gehälter der fünf hauptamtlichen MitarbeiterInnen und die Betriebskosten für die Räumlichkeiten von den zuständigen Ministerien getragen werden?
4. Wurde der Museumspädagogische Dienst finanziell stillgelegt und dadurch gleichsam funktionell zerschlagen - aufgelöst? Wenn ja, weshalb?
5. Welchem Verwendungszweck werden jene Budgetmittel im Detail zugeführt, die bislang für die Tätigkeit des Museumspädagogischen Dienstes bestimmt waren?
6. Wie hoch war der ressortinterne Budgetmittelanteil, der im Jahr 1991 für Kulturvermittlung im Bereich von Museen und Ausstellungen vorgesehen wurde?
7. Wie hoch ist der ressortinterne Budgetmittelanteil, der im Jahr 1992 für Kulturvermittlung im Bereich von Museen und Ausstellungen vorgesehen wird?
8. Welchen Budgetanteil sehen Sie für museumspädagogische Aktivitäten 1993 vor?

- 3 -

9. Werden Sie künftig museumspädagogische Intentionen in den Budgetansätzen jener Lehreraus- und -fortbildungseinrichtungen, für die Sie zuständig sind, berücksichtigen?

Antwort:

Zur Durchführung von Arbeitsvorhaben wurde dem Museums-pädagogischen Dienst vom Wissenschafts- und vom Unterrichts-ressort jährlich ein anteiliges operatives Budget zur Verfügung gestellt. Die im Herbst 1989 vom Museumspädagogischen Dienst begonnene Kulturvermittlungsarbeit mit Lehrlingen und Berufsschüler/innen konnte im Schuljahr 1991/92 weitergeführt und vertieft werden. Für den Bereich der Erwachsenenbildung wurde ein themenzentriertes Vermittlungsprogramm erarbeitet. Dieses wird derzeit an mehreren Museen in Wien aktualisiert und thematisiert und die Phänomene Gewalt, Macht und Ohnmacht sowie Eros behandelt. Die Auflistung der Budgetmittelanteile ist der Beilage "Fazit" zu entnehmen.

Die Auflistung der Budgetmittelanteile von 1985 - 1991 ist der Beilage "Fazit" zu entnehmen, für 1992 wurden keine (zentralen) Mittel für den Museumspädagogischen Dienst vorgesehen, jedoch wurden seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst einzelne weiterlaufende Sonderprojekte unterstützt (Berufsschulen). Für 1993 ist eine finanzielle Beteiligung am "Kulturpädagogischen Zentrum" im Rahmen des "Museumsquartiers" vorgesehen.

10. Beabsichtigen Sie, den von der Interministeriellen Kommission für Museumspädagogik ausgearbeiteten Bericht vom 19.6.1991 umzusetzen? Wenn nein, warum nicht?
11. Zu welchen Ergebnissen haben die Gespräche zwischen den von der Interministeriellen Kommission zur Museumspädagogik vorgeschlagenen Trägern des Österreichischen Museumsservice bislang geführt?

- 4 -

12. Der Wunsch der Schulen nach pädagogisch strukturierter Vermittlungsarbeit in Museen und Ausstellungen wurde bisher vor allem vom Museumspädagogischen Dienst erfüllt. Nun hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung unter Berufung auf die Autonomie der Bundesmuseen, die auch deren Bildungs- und Vermittlungsarbeit umfaßt, die Unterstützung des Museumspädagogischen Dienstes faktisch eingestellt. Wodurch werden Sie - nach der Demolierung des Museumspädagogischen Dienstes und dem damit verbundenen Verlust vieler, für die Schule wichtiger Serviceleistungen - sichern, daß sich die Vermittlungsangebote der Bundesmuseen weiterhin auch an den - jahrelang gewachsenen - Interessen und Bedürfnissen der Schulen orientieren?

13. An welche Einrichtungen bzw. Personen denken Sie dabei?

Antwort:

Die in den letzten Jahren sich abzeichnenden Notwendigkeiten im Bereich der Museumspädagogik führten dazu, daß im Februar 1990 eine interministerielle Kommission "Museumspädagogik" beauftragt wurde, ein Konzept zur Reorganisation der Museumspädagogik in Österreich zu erstellen. Dieses sollte mehr als bisher gewährleisten, daß - gemessen an den jeweiligen Zuständigkeiten der beiden Kulturressorts - eine effektivere und vor Ort wirksamere museumspädagogische Arbeit geleistet wird.

Der von der interministeriellen Kommission "Museumspädagogik" am 19. Juni 1991 vorgelegte Bericht sieht demnach folgende Maßnahmen zur Umstrukturierung der Museumspädagogik vor:

1. Die bisherigen Mitarbeiter/innen des Museumspädagogischen Dienstes werden in die Vermittlungsabteilungen der Bundesmuseen integriert.

2. Zur Förderung und Vertiefung der museumspädagogischen Bildungsarbeit an den Schulen hat das Unterrichtsressort in Aussicht genommen, daß an den Pädagogischen Instituten in den

- 5 -

Bundesländern schrittweise museumspädagogische Servicestellen eingerichtet werden. Diese haben die Aufgabe, die Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen im Bereich der Museumspädagogik zu organisieren, Kontakte zu verschiedenen Museumseinrichtungen herzustellen und an der Entwicklung didaktischer Unterrichtsmittel mitzuwirken.

Der Aufbau dieser museumspädagogischen Serviceeinrichtungen hat im Schuljahr 1991/92 am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg als Pilotprojekt begonnen, wird im Schuljahr 1992/93 dort weitergeführt und durch die Errichtung einer museumspädagogischen Kontaktstelle am Pädagogischen Institut des Bundes in Oberösterreich erweitert.

3. Was die Gründung eines Vereins "Österreichischer Museums-service" betrifft, wird geprüft, ob und in welcher Weise eine allfällige Beteiligung des Unterrichtsressorts an dem im Rahmen des "Museumsquartiers" geplanten "Österreichischen Kulturpädagogischen Zentrums" anzustreben ist.

14. Die Museumsaufgaben Bildung und Vermittlung fallen in die Zuständigkeit zweier Ministerien, welche konkreten Schritte werden Sie setzen, damit dieser Zusammenhang auch in einer optimalen Zusammenarbeit zwischen Unterrichts- und Wissenschaftsministerium seinen Ausdruck findet?

15. Welche konkreten Maßnahme werden Sie setzen, damit das kulturelle Angebot aller dem Staat anvertrauten Museen und Sammlungen nicht nur als Tourismusmagneten, sondern auch für die Jugend- und Erwachsenenbildung erschlossen und aufbereitet werden?

Antwort:

Im Hinblick auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsressort wurde Einvernehmen hergestellt, daß das zweimal

- 6 -

jährlich erscheinende Informationsplakat "Museumsbogen" (eine bundesweite Bekanntgabe von Museums- und Ausstellungsaktivitäten mit Hinweisen auf die jeweiligen Vermittlungsangebote), als gemeinsame Publikation mit jeweils hälftiger Finanzierung durch die beiden Kulturressorts, allen Schulen, den Einrichtungen der Erwachsenenbildung, den Kulturabteilungen der Bundesländer u.a., auch weiterhin kostenlos bereitgestellt wird.

16. Wieviele Schulklassen nahmen seit Bestehen des Museums-pädagogischen Dienstes dessen Vermittlungsangebote in Anspruch?

Antwort:

Eine exemplarische Aufstellung aus dem Museum Moderner Kunst liegt bei. Weitere Erhebungen dieser Art sind in Ausarbeitung.

17. Welche Service-Funktionen erbrachte der Museumspädagogische Dienst für LehrerInnen?

Antwort:

Siehe Beilage "Fazit".

18. Wodurch wird sichergestellt, daß die Aufgaben, die der Museumspädagogische Dienst sowohl für den Bereich der Schule als auch im Rahmen der Erwachsenenbildung erbracht hat, künftig weiterhin wahrgenommen werden?

19. Wer wird künftig nachweislich all jene spezifischen Leistungen erbringen, die bislang vom Museumspädagogischen Dienst erbracht wurden?

20. Werden Sie dafür sorgen, daß jene Serviceleistungen des Museumspädagogischen Dienstes, die den Schulen zugutekamen -

- 7 -

zentrale Informations-, Dokumentations-, Koordinations- und andere Clearingfunktionen - zumindest erhalten, wenn nicht ausgebaut werden?

21. Werden Sie dafür sorgen, daß Leistungen der Kulturvermittlung im Bereich von Museen und Ausstellungen auch bislang diesbezüglich benachteiligten Schularten (z.B: berufsbildenden Schulen) zugutekommen?
22. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, daß die Funktionen der Kulturvermittlung in Zukunft - neben der Kulturförderung -, soweit ihr Ressort dafür zuständig ist, in bzw. von diesem wahrgenommen werden?

Antwort:

Wie bereits erwähnt, werden an den Pädagogischen Instituten Servicestellen eingerichtet, die sowohl im Bereich der Lehrerfortbildung als auch der berufsbildenden Schulen tätig sein werden. Die Kulturvermittlung wird über die Lehrer - und somit im Bereich der Servicestellen über die Lehrerfortbildung - wahrgenommen.

Neben Aktivitäten des Museumspädagogischen Dienstes wurden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst auch andere Begleitmaßnahmen für Ausstellungen (z.B. anlässlich Gedenkjahr 1988) mit Hilfe der Artothek realisiert. Auch mit der "Kulturvermittlung Steiermark" wird kooperiert und mit Hilfe des Österreichischen Kulturservices werden freischaffenden Museumspädagogen einbezogen (Ausstellung Comp-Art). Ab 1993 wird von der Artothek ein Stipendium für 1 Teilnehmer/in des Lehrganges für Museumspädagogik an der Landesakademie in Krems vergeben. Die Funktionen der Kulturvermittlung sollen in Hinkunft in meinem Ressort von einer eigenen Organisationseinheit betreut werden, um diesem steigenden Bedarf an Vermittlungsarbeit über die Kunstförderung hinaus in der Kulturarbeit Rechnung zu tragen.

- 8 -

23. Durch welche konkreten Maßnahmen werden Sie 1992 museums-pädagogische Anliegen - auch jene, die über eine projekt-artige personale Vermittlungsarbeit hinausgehen und zentrale Servicefunktionen der Vermittlung umfassen - für den Bereich der Schule bzw. Erwachsenenbildung sichern?

Antwort:

Als erster Schritt wurde am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg im Schuljahr 1991/92 ein Pilotprojekt gestartet, das im Schuljahr 1992/93 weiterläuft und erweitert werden soll.

24. Welche konkreten museumspädagogischen Aktivitäten existieren zur Zeit an jenen Lehreraus- und -fortbildungseinrichtungen, für die sie zuständig sind?

25. Wie sind diese personell und finanziell ausgestattet?

Antwort:

In der Beilage befindet sich eine Aufstellung, die über Aktivitäten an den Pädagogischen Instituten Auskunft gibt.

Finanziell ist anzumerken, daß kein inhaltlich gebundenes Sonderbudget für Museumspädagogik an den Pädagogischen Instituten vorgesehen ist, sondern im Rahmen normaler Aufgaben bewältigt wird. Vorläufig ist 1/2 Dienstposten in Salzburg nur für Museumspädagogik tätig, für 1993 sind 4 halbe Dienstposten in 4 Bundesländern vorgesehen.

26. Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es derzeit in Österreich für MuseumspädagogInnen?

- 9 -

Antwort:

Was die Ausbildungsmöglichkeit zum/zur Museumspädagogen/in betrifft, werden in Österreich folgende Lehrgänge angeboten:

Kommunikation in Museen, Krems/Wien

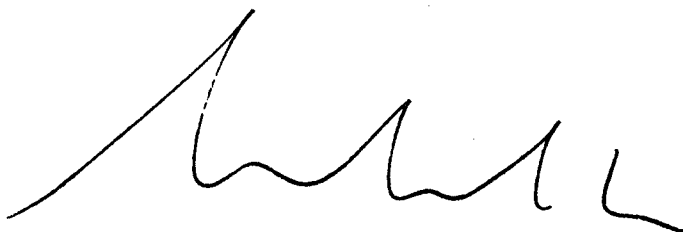
Veranstalter: Institut für Kulturwissenschaft und Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie, Wien

Viersemestriger Post-Graduate-Lehrgang mit Diplomabschluß und

Lehrgang Museumspädagogik, Klagenfurt

Veranstalter: Kärntner Berufsförderungsinstitut und Förderstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Kärnten

viersemestriger berufs- bzw. studienbegleitender Lehrgang mit Diplomabschluß.

BeilagenA handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and strokes, likely representing the name of the official responsible for the response.

KOLIBRI FLIEG/STÖRDIENTST - TERMINE AM MUSEUM MODERNER KUNST

	<u>RUNDLÄUFE</u>		<u>KUNSTGESPRÄCHE</u>		<u>AKTIONEN</u>		<u>GESAMT</u>		<u>DAVON ÜBER WIEN-AKTION</u>
1988	SCHULKLASSEN	36	SCHULKLASSEN	73	SCHULKLASSEN	35	SCH.KL.	144	
	ERWACHSENE	-	ERWACHSENE	10	ERWACHSENE	-	ERWACH.	<u>10</u>	
								<u>154</u>	
1989	S	8	S	46	S	17	S	71	
	E	-	E	5	E	1	E	<u>6</u>	
								<u>77</u>	
1990	S	6	S	176	S	35	S	217	125
	E	-	E	15	E	6	E	<u>21</u>	
								<u>238</u>	
1991	S	22	S	184	S	19	S	225	120
	E	2	E	8	E	2	E	<u>12</u>	
								<u>237</u>	
1992	S	19	S	119	S	24	S	162	84
(-26.6.)	E	-	E	-	E	1	E	<u>1</u>	
								<u>163</u>	

Erhebung BMUK 1990

MUSEUMSPÄDAGOGIK AN DEN PÄDAGOGISCHEN INSTITUTEN

Rücklauf aus allen 9 Bundesländern/Instituten

1. eigener Referent/Sachbearbeiter (nicht näher beschrieben):

4 APS

3 AHS

2 BHS

2. Veranstaltungen zur Museumspädagogik seit 1988 (ja - nein)

8 APS

6 AHS

1 BPS

6 BHS

*)

in T. als Veranstalter im APS-Bereich: "Tiroler Kulturservice" beim LSR f. T.

2.1 Art, Schwerpunkte

AG-Tagungen, Rundgespräche, Einführungsveranstaltungen zumeist in den Museen und Galerien anlässlich von Ausstellungen (bes. Landes- und Sonderausstellungen).

AG-Tagungen, Besuche, Exkursionen zu Dauersammlungen, teilw. betont auf verschiedene Fächer bezogen.

Veranstaltungen mit betont didaktischen Inhalten, wiederum entweder auf die jeweilige Ausstellung/Sammlung bezogen oder allgemein

"Ausstellungsdidaktik", "Sammlungsdidaktik", "Lernen im Museum", "Grundsätzliches zur Museumspädagogik" (T/BHS)

"Projekte" an verschiedenen Museen (T. ohne nähere Angaben)

"Museumspädagogik: Zielsetzungen und Methoden" (V/AHS, BHS)

"Theorie und Praxis der Museumspädagogik" (W)

"Museumspädagogischer Lehrgang" (OÖ)

2.2 Dauer:

Einzelveranstaltung zumeist halbtägig, und ganztägig.

Wien im Vorlesungscharakter (laut Verzeichnis): 5 - 6 Veranstaltungen zu je 2 Semesterwochenstunden

Gesamtaufwand pro Kalenderjahr: bis zu 20 Tagen

3. Sonstige Aktivitäten zum Museumspädagogik

Arbeitsblätter, Skripten, Handreichungen: 5

"Kärntner Museumsführer"

4. Kontakte zu Museen, bzw. museumspädagog. Einrichtungen

regelmäßig: 5

gelegentlich, bzw. je nach Anlaß: 7

5. Anregungen und Wünsche

bundesweite Seminare, Entwicklung projekthafter Schwerpunkte



FAZIT



FAZIT

1988 MUSEUMSPÄDAGOGISCHER DIENST 1991

FAZIT - EINE ARBEITSBILANZ

Der MPD wurde mit der Absicht gegründet, die österreichischen Bundesmuseen in der Erfüllung ihres öffentlichen Bildungsauftrages zu unterstützen. Im Laufe der Jahre wurden diese Vermittlungsaktivitäten vielfach erweitert. Diese Arbeitsbilanz umfaßt jene Aktivitäten, die über die alltäglich erbrachte Informations-, Koordinations-, Dokumentations- und Verwaltungstätigkeit hinausgingen.

Wir danken allen,
die unsere Anliegen
unterstützt haben.

**Träger:**

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Hauptamtliche MitarbeiterInnen:

Heiderose Hildebrand (BMWF), Hadwig Kräutler (BMUK),
Johanna Kreitner (Sekretariat, BMWF),
Zora Otálora (BMWF), Walter Stach (BMUK)

Herausgeber:

Museumspädagogischer Dienst
A-1010 Wien, Reitschulgasse 2

Redaktion: Heiderose Hildebrand, Walter Stach
Graphische Konzeption: Kornelius Tarmann, Wien
Satz: J.T. Czaplicki; Druck: Gradwohl, Melk

Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung
Bundesministeriums für Unterricht und Kunst

PRAEAMBEL

Dieses zugegebenermaßen und notgedrungenenerweise trockene Compilat wurde verfaßt, um anzuzeigen, welche Arbeiten im Zeitraum von 7 Jahren von 170 Personen im Rahmen des Pädagogischen Dienstes der Bundesmuseen (1985-1988) und des Museumspädagogischen Dienstes (1988-1991) geleistet wurden.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sowie das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, jeweils hälftig an dieser Einrichtung beteiligt, entschieden 1991, diese in der bestehenden Form zu beenden und die 5 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Aufbau bzw. die Erweiterung entsprechender Einrichtungen an den Bundesmuseen oder in verwandten Bereichen einzusetzen. Dies deckt sich mit den Ansprüchen der Bundesmuseen, den Bildungsauftrag künftig autonom verwalten zu wollen.

Wie sich diese Absiedelungen auf das Arbeitsfeld insgesamt auswirken werden, und wo die bislang vom Dienst erfüllten Servicefunktionen der Information, der Koordination, der Dokumentation verbleiben werden, ist abzuwarten.

In dem von den beiden Ministerien dem Dienst gegebenen formalen Rahmen war es möglich, eine große Anzahl wegweisender Initiativen zu setzen. Unter anderem gelang es, die seit 1977 in Österreich von privaten Initiativgruppen entwickelte Methode einer personal- und zeitintensiven Vermittlungsarbeit (die Arbeit in Kleingruppen sowie der sorgsame Umgang mit Zeit sind wesentliche Bedingungen, die intensivere Beziehungen zwischen den teilnehmenden Subjekten und den musealisierten Objekten entstehen lassen können) vorerst am Museum moderner Kunst und an der Albertina zu etablieren, vielleicht auch zu institutionalisieren.

Die Fülle der in der Folge gelisteten Aktivitäten verdeutlicht die Bemühungen des Museumspädagogischen Dienstes, nicht nur in der Methodik dieser neuen Sparte der Kulturvermittlung innovativ zu wirken; der Dienst versuchte auch, die inhaltliche Breite dieses Aufgabenfeldes auszuloten und war nicht zuletzt die singuläre Anlaufstelle und Drehscheibe für eine große Zahl von freiberuflich in diesem Metier Arbeitenden.

Die Zukunft wird zeigen, welche Erweiterung und Differenzierung der vom Dienst gestaltete breite Fächer an Bildungsangeboten - über das Ausstellungswesen und Veranstaltungsprogramm hinaus - erfahren wird.

Heiderose Hildebrand / Walter Stach · Wien, im Jänner 1992

ARBEITSKONZEPT DES MUSEUMSPÄDAGOGISCHEN DIENSTES*

1. WARUM? - Begründungen für die museumspädagogische Arbeit

Die Auseinandersetzung mit musealen Kulturgütern, welche die Vergangenheit wie auch die Gegenwart in materialisierter Form repräsentieren - die Güter der Natur sind dabei nicht ausgeschlossen -, soll kein Privileg darstellen. Sie ist vielmehr eine notwendige Voraussetzung für die Identitätsfindung und das Selbstverständnis sowohl von Individuen als auch von Gemeinschaften.

Die Einrichtung musealer Sammlungen war je nach Epochen und jeweils bestimmenden Leitideen von verschiedensten Absichten getragen (z. B. mäzenatische Tätigkeiten italienischer Renaissancefürsten, „Kunst- und Wunderkammern“ deutscher Fürstenhöfe, neuzeitliche Museen bürgerlich-demokratischen Zuschnitts).

Diese Ideen und Absichten waren und sind nicht immer diejenigen aller Mitglieder einer Gesellschaft.

Museumspädagogische Arbeit soll nicht allein die Fortsetzung historisch gebundener, von einseitigem Interesse geleiteter Absichten darstellen. Sie soll vielmehr im Rahmen des demokratisch-öffentlichen Interesses Anstöße zur Freisetzung einer eigenständigen Erfahrung und eines kreativen Umgangs mit Kulturgütern nach Möglichkeit durch alle Mitglieder unserer Gesellschaft geben. Damit sieht sich die Museumspädagogik kultur- und sozialpolitisch motiviert und legitimiert.

Mit der Übernahme kaiserlichen bzw. landesfürstlichen Besitzes in die öffentliche, republikanische Hand haben auch die Museen die Möglichkeit und Verpflichtung erhalten, im Rahmen einer breit verstandenen Öffentlichkeit für diese wirksam zu werden - die Museen übernahmen einen Bildungsauftrag.

Seither gelten als die dem Museum institutionsspezifisch zugeschriebenen Aufgaben das Sammeln, das Bewahren, das Forschen, das Vermitteln.

Die „Vermittlung“ (Pädagogik; Didaktik) ist also keine dem Museum ursprünglich „wesensfremde“, ihm neuerdings erst angefügte Aufgabe, sie steht vielmehr genuin im Zentrum seines ideellen Auftrags.

Mit der Errichtung des Museumspädagogischen Dienstes signalisierten die Verantwortlichen ihre Bereitschaft, dem öffentlichen Bildungsauftrag verstärkt Rechnung zu tragen. Die „Vermittlungsarbeit“ steht demnach derzeit im Mittelpunkt der Zielsetzungen des Museumspädagogischen Dienstes, sie ist jedoch langfristig in die Aufgabenpraxis der Museen selbst zu (re)integrieren.

2. WER? - Zur Errichtung des Museumspädagogischen Dienstes

Der Museumspädagogische Dienst ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und

des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport mit dem kulturpolitischen Auftrag der Vermittlung zwischen den Museen bzw. Ausstellungen und der Öffentlichkeit. Museumspädagogische Anliegen und Aktivitäten reichen in einigen Ländern Europas an den Beginn unseres Jahrhunderts zurück.

In der aktuellen Bedeutung dieses Begriffs gibt es die Museumspädagogik seit mehreren Jahrzehnten, in Österreich ansatzweise erst seit den siebziger Jahren. Der Museumspädagogische Dienst nahm seine Tätigkeit als „Pädagogischer Dienst der Bundesmuseen“ im Jahre 1985 auf.

Im Vergleich zu den übrigen traditionellen Aufgaben der Museen - Sammeln, Bewahren, Forschen - wird die Aufgabe des Öffentlichmachens bzw. Vermittelns derzeit nicht in wünschenswertem Ausmaß wahrgenommen.

Als Ziel wird deshalb grundsätzlich angestrebt, daß museumspädagogische Aktivitäten als integrierter Bestandteil des Bildungsauftrags der Museen von diesen wahrgenommen werden; ab einem solchen Zeitpunkt könnte der Museumspädagogische Dienst im wesentlichen als Informations-, Koordinations- und Dokumentationsstelle fungieren.

3. WAS? - Inhaltliche Zielsetzungen

Die Vermittlungsarbeit des Museumspädagogischen Dienstes umfaßt jährlich wiederkehrende Leistungen:

- Planung und Durchführung museumspädagogischer Projekte
- Grundlegende Teilnahme an der Konzeption von Ausstellungen und Museen
- Mitarbeit bei der didaktischen Aufbereitung von musealen Präsentationen und Ausstellungen
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung exemplarischer museumspädagogischer Arbeiten - d.h. mit neuen Zielgruppen, an neuen Orten, mit neuen Methoden - sowie Innovation und Forschung
- Erarbeitung von Konzepten museumspädagogischer Grundlagenforschung
- Durchführung von Veranstaltungen zur Museumspädagogik; Erarbeitung, Erwerb, Verarbeitung und Dokumentation von museumspädagogischen Materialien, Medien und Publikationen; Aufbau einer Fachbibliothek und einer Mediathek
- Zusammenarbeit mit den mit Vermittlungsarbeit in Museen und Ausstellungen befaßten Personen bzw. museumspädagogischen Abteilungen
- Schaffung und Unterstützung von museumspädagogischen Gesprächsforen, insbesondere die Durchführung zumindest einer jährlich stattfindenden Arbeitstagung zur Diskussion von Arbeitsbelangen der Museumspädagogen sowie zur Planung, Realisierung und Auswertung von museumspädagogischen Projekten
- Mitwirkung bei fach einschlägiger Aus- und Fortbildung im

Bereich von Bildungseinrichtungen wie etwa Pädagogischen Akademien, Pädagogischen Instituten und universitären Einrichtungen

- Herstellung und Ausbau von Arbeitskontakten mit wichtigen, mit Museumspädagogik befaßten Stellen, Gruppen und Personen im In- und Ausland sowie mit relevanten universitären Einrichtungen

- Information der Öffentlichkeit über Museumspädagogik und die Arbeit des Museumspädagogischen Dienstes mit Hilfe der Massenmedien und Interessensvertretungen

- Verfassen und Offenlegen detaillierter Jahresberichte

Fallweise können folgende Leistungen erbracht werden:

- Planung und Durchführung von eigenen Ausstellungen mit spezifisch museumspädagogischen Zielsetzungen
- Veröffentlichung relevanter Beiträge in einer Schriftenreihe
- Koordination bei und Mitwirkung an der Förderung museumspädagogischer Projekte und Initiativgruppen

4. WIE? - Methodische Zielsetzungen

Die Arbeit des Museumspädagogischen Dienstes beruht grundsätzlich auf den Prinzipien der Methodenvielfalt und Interdisziplinarität mit der Berücksichtigung der Interdependenz von Lernprozessen.

In diesem Sinn wird das Museum als ein kommunikationsorientierter Bildungsort verstanden - als aktiver Schnittpunkt zwischen Besucherinteressen, nötiger Traditionswahrnehmung und Traditionsbildung sowie den Anliegen einer wissenschaftlich, kultur- und sozialpolitisch ausgerichteten Museumsarbeit.

Der Umgang mit Sammlungen und Ausstellungen soll möglich sein

- kognitiv und affektiv - unter Einbeziehung von Wissen und Gefühl

- handlungsorientiert

- assoziativ - im Hinblick auf das projektive Potential der Objekte

- sinnlich - bei Berücksichtigung und Aktivierung möglichst vielfältiger Sinneswahrnehmungen

- interaktiv - im Wechselbezug Objekt - Person - Gruppe

- erfahrungs- und alltagsbezogen - unter Einschluß der Vorerfahrungen der Besucher

- besucherzentriert - alle am Lernprozeß Beteiligten sind entscheidend

- in animatorisch geprägten Verfahren

- spielerisch

- ausdrucksorientiert - bildnerische, szenisch-dramatische, musikalische und andere Ausdrucks- und Darstellungsformen werden stimuliert

Sowohl die praktische als auch die theoretische Arbeit wird als prozeßhaft-dynamisch aufgefaßt in dem Sinne, daß eine ständige Überprüfung gemachter Erfahrungen durchgeführt wird.

Ihrem Wesen nach ist museumspädagogische Arbeit allerdings ein qualitativ orientierter Prozeß, d. h. nicht

unmittelbar statistisch meßbar.

Die Planung und Durchführung aller Arbeiten erfolgt mit größter Sorgfalt und Gründlichkeit.

Die Interdisziplinarität der Museumspädagogik beruht im besonderen auf

- Museologie
- Pädagogik
- Psychologie
- Kommunikationswissenschaft
- Soziologie
- verschiedenen Fachwissenschaften

Die Willensbildung und Koordination der Arbeit und die Finanzierung der Arbeit innerhalb des Museumspädagogischen Dienstes soll demokratisch erfolgen.

5. WOMIT? - Personen und Mittel

Der Museumspädagogische Dienst umfaßt derzeit fünf fest angestellte Personen. Dazu kommt eine wechselnde Anzahl von projektbezogenen Mitarbeitern. (Durch deren Tätigkeit kann nicht nur ein wichtiger Teil der praktischen Arbeit geleistet werden; der Museumspädagogische Dienst öffnet in diesem Rahmen auch Praxisfelder, die bis jetzt anderswo nicht gegeben sind.)

Die Diensträumlichkeiten befinden sich derzeit an zwei Orten:

- A - 1010 Wien, Reitschulgasse 2
Telefon 0222 / 535 49 36 und 535 49 37
(Heiderose Hildebrand, Johanna Kreitner,
OR Dr. Zora Otálora, Prof. Mag. Walter Stach)
- A - 1010 Wien, Hanuschgasse 3
Telefon 0222 / 513 97 02
(Prof. Mag. Hadwig Kräutler)

Finanzmittel werden vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellt. Darüberhinaus werden auch andere Finanzierungsweisen angestrebt:

- die Beteiligung jener Museen und Ausstellungsträger, mit denen eine Kooperation stattfindet
- Zuschüsse von öffentlich-rechtlichen Institutionen wie Landesregierungen, Kulturämtern, kommunalen Behörden u. ä.
- fallweise die Unterstützung privater Vereinigungen und Sponsoren
- je nach Bedarf auch andere Hilfestellungen wie z. B. vorhandene personelle und materielle Infrastruktur (Räumlichkeiten, Geräte, Aktions- und Informationsmaterial u. a.)

Arbeitsmittel werden teils selber hergestellt, teils aus vorhandenen Beständen und Projekten übernommen. Es sind:

- Materialien aus der Natur, aus der Arbeitswelt, aus der Spielerfahrung, aus der technischen Welt, aus der künstlerischen Arbeit usw.

- Anschauungsmaterial aus musealen und Ausstellungsbeständen
 - unmittelbar wirksames Material für Teilnehmer von Aktionen, z. B. Spielbögen, audiovisuelle Medien u. a.
 - mittelbar wirksames Material für Multiplikatoren wie Schulen, Volksbildungseinrichtungen, Klubs, Gruppen u. a.
 - zusätzliche Mittel, wie Dokumentations- und Ausstellungsmaterial (Bibliothek, audiovisuelle Medien u. a.)
- Umfang und Vielfalt der Arbeit hängen von den verfügbaren Mitteln ab.

6. WO? - Arbeitsorte

Die Arbeit des Museumspädagogischen Dienstes kann in allen musealen Einrichtungen und Ausstellungen sowie an spezifisch dafür ausgewählten Orten stattfinden. Für die Entscheidung, museumspädagogisch zu arbeiten, ist in erster Linie die inhaltliche Zielsetzung bestimmend und nicht der Ort, wo gearbeitet wird.

7. WANN? - Zeit-Aspekte

Die Leistungen des Museumspädagogischen Dienstes werden

- als Langzeitprojekte - das sind regelmäßige Arbeiten über einen längeren Zeitraum, mit dem Ziel, daß bestimmte Projekte nach erfolgreicher Erprobung in den Aufgabenbereich des jeweiligen Museums übergeführt werden - sowie
- als Einzelprojekte - das sind Arbeiten mit inhaltlich und zeitlich enger definiertem Charakter - erbracht. Zudem werden projektunabhängige kontinuierliche Arbeiten durchgeführt.

8. MIT WEM? - Arbeitspartner

Der Museumspädagogische Dienst wendet sich grundsätzlich an alle an musealer Vermittlung Interessierten - Einzelpersonen und Gruppen - sowie speziell an alle mit museumspädagogischen Aufgaben befaßten Personen und Institutionen. Dazu gehören alle Bildungseinrichtungen öffentlicher und privater Art, wie Schulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, aber auch Vereine, Klubs u. a. m. Die Schule als Arbeitspartner für museumspädagogische Vermittlung bietet sich vorrangig an, weil

- von Seiten der Lehrer und Schüler zunehmend Interesse und Bereitschaft formuliert wird
- sich die Schüler bereits in einem intensiven Bildungsprozeß befinden
- Schüler hinsichtlich ihrer Vorerfahrungen relativ homogene Gruppen sind
- die Schule gleichfalls im öffentlichen Aufgabenbereich Bildung tätig ist
- durch die Schule für fast alle Kinder und Jugendlichen die einzige Möglichkeit musealer Erfahrung eröffnet wird
- die Schüler ihrerseits in ihrem sozialen Umfeld als Multiplikatoren musealer Erfahrung wirken können

Andere Arbeitspartner sind faktisch und potentiell

- Behörden und deren Einrichtungen mit kulturpolitischen Aufgaben, z. B. ministeriale Abteilungen, Kulturämter und -servicestellen, Schulbehörden u. a.
- Museen und Organisatoren von Ausstellungen sowie Galerien
- im Bereich Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit an den Museen tätige Personen und Gruppen im In- und Ausland
- zeitweise für bestimmte Projekte engagierte Mitarbeiter aus verschiedenen Disziplinen
- museumspädagogische Initiativgruppen
- Institutionen der Lehreraus- und -fortbildung
- wissenschaftliche Lehr- und Forschungseinrichtungen
- die Massenmedien als gegenwärtig wirksamste Multiplikatoren

9. WOHN? - Zukunftsvorstellungen

Die Arbeit des Museumspädagogischen Dienstes ist nicht nur darauf angelegt, im Rahmen der vorgegebenen Bedingungen größtmögliche Wirkung zu entfalten, sie orientiert sich darüberhinaus an längerfristigen, strukturverändernd wirkenden Zielen.

In der Folge wird angestrebt

- die Stärkung des musealen Bildungsauftrages durch Schaffung entsprechender eigenständiger budgetärer Einheiten: die Errichtung von Planstellen, i. b. im Rahmen museumspädagogischer Abteilungen; die Sicherung des erforderlichen Sachaufwands und nicht zuletzt von Kompetenzen
- die Schaffung von Infrastruktur, wie z. B. die Bereitstellung Didaktischer Räume, von Arbeits- und Informationsmaterial u. ä.
- die Überprüfung traditionell fachwissenschaftlich bedingter Präsentationsformen
- die Berücksichtigung museumspädagogischer Intentionen in den Budgetansätzen der Museen und Ausstellungen, z. B. durch prozentualanteilige Widmung der Präsentationskosten für vorbereitende und begleitende Vermittlungsarbeit sowie deren Auswertung
- die Intensivierung der Bildungs- und Vermittlungsarbeit als praktische und theoretische Funktion, an der alle im Museums- und Ausstellungsbereich Tätigen teilhaben
- die Schaffung von facheinschlägigen Ausbildungsstätten in Analogie zu bestehenden ausländischen Einrichtungen, wie z. B. in Leiden, Leicester, Hildesheim
- die Unterstützung einer gesamtösterreichischen museumspädagogischen Interessensvertretung

Wien, im Frühjahr 1990

* (in Abänderung der Fassung von 1988)

DIE VERMITTLUNGSPROJEKTE UND IHRE MITARBEITER/INNEN

ABIMU:

Susanne Erbler, Renate Ganser, Sabine Hatz, Renate Hayden, Carolyn Hornung, Ulrike Scholda, Franz Topka, Irene Topka

Ansichts-Sachen:

Bettina Becker, Elisabeth Breuss, Gila Dibaian, Susanne Erbler, Brigitte Faulmann, Brigitte Franzen, Sophie Haaser, Franziska Hladky, Claudia Hobik, Carolyn Hornung, Therese Kaufmann, Sabine Kehl-Baierle, Marlene Kräutler, Jan Lauth, Helga Leisner, Karin Mairitsch, Rieke Oberndorfer, Gerda Peer, Renate Pertschy, Martina Pfleger, Heidi Reger, Manfred Safr, Johanna Schaffer, Wolfgang Schreiner, Erika Silber, Ingeborg Wurzer

Auf zur Eisenbahn:

Andreas Letzian, Manfred Wolf

DA-KU-BA:

Elisabeth Breuss, Gila Dibaian, Susanne Erbler, Henriette Horny, Peter Iwaniewicz, Katharina Schorn, Ursula Storch

Das grüne Auge:

Hubert Lobnig, Edwina Hörl, Simone Moser, Anna Schober

...das lebende museum...Wien:

Lucie Binder, Eva Ganglberger, Beatrix Hain, Andreas Hoffer, Simone Moser, Elisabeth Schneider, Elisabeth Uriu

Der geschützte und der ungeschützte Körper:

Meral Asa, Slavica Djurdjević, Robert Fortin, Svetlana Maksimović, Şule Pfeiffer-Taş, Gökhan Tezkan

Der Kuß des Alters:

Hermann Czech, Heinrich Hoffer, Ursula Pürner, Walter Reicher, Monika Schwärzler, Martin Singer

Die Welt der Anne Frank:

Slavica Djurdjević, Robert Fortin, Cornelia Grosser, Irmgard Lechner, Svetlana Maksimović, Hanna Panzer, Karin Reitingner, Elisabeth Schneider, Marion Stimm

Farbe, Stoff, Gewand - Wir zauberns kurzer Hand:

Lilo Amschl, Monika Schwärzler, Akelei Sell (künstlerische Leitung), Silke Vollenhofer

Gesucht: Österreichs originellste Selbstdarsteller/Innen

Martin Singer, Gabriele Stöger

'Gewalt' im Museum:

Susanna Gruber, Andreas Hoffer, Anna Petschinka, Peter Rantasa, Gabriele Stöger

Hermann Nitsch:

Lucie Binder, Susanna Gruber, Edwina Hörl, Patricia Kravagna, Hubert Lobnig, Anna Petschinka, Gabriele Stöger

Herzklopfen:

Patricia Kravagna, Beatrix Hain, Maria Theresia Moritz, Lucie Binder

Kolibri flieg/Stördienst:

David Bernet, Lucie Binder, J. Herger, Franziska Dolezal-Mandl, Andreas Hoffer, Edwina Hörl, Elliane Huber, Sylvia Kafehsy, Elisabeth Kamenicek, Jane Kienle, Patricia Kravagna, Hubert Lobnig, Petra Lutnyk, Maria Theresia Moritz, Simone Moser, Wolfgang Reichmann, Alexander Rendi, Anna Schober, Helga Schreiner, Monika Schwärzler, Heidi Sonderegger, Eva Sturm, Anton Sutterlüti, Brigitte Trenks, Andrea Überbacher, Silke Vollenhofer, Stefanie Vyhnak, Jutta Walloschek, Bärbl Zechner, Reinhard Zürcher

Lese feste in Museen:

Susanne Böck, Sanna Harringer, Manfred Huber, Peter Iwaniewicz, Sven Kury, Barbara Mayer, Rudolfine Nemeth, Dorothea Peter, Isabella Reisigl, Gabi Sageder, Barbara Schneeweis, Susanne Schneeweis, Maria Spirik-Moisl, Irene Topka, Joachim Torbahn, Heliane Wiesauer-Reiterer, Ulrike Vitovec

Macht und Ohnmacht:

Susanna Gruber, Andreas Hoffer, Anna Petschinka, Gabriele Stöger (alle: Projektteam „EigenArt/Museum“)

MOMA - 15 Meisterwerke aus dem Museum of Modern Art, New York:

Lisi Breuss, Lisbeth Freiss, Renate Ganser, Peter Iwaniewicz

Monochrome Bleu und Remanenzanker oder Wieviel Arbeit ist im Museum?/jetzt: Das Nützliche und das Fremde:

Susanna Gruber, Anna Petschinka, Gabriele Stöger (alle: Projektteam „EigenArt/Museum“)

Museumskoffer:

Lucie Binder, Edwina Hörl, Henriette Horny, Peter Iwaniewicz, Sylvia Kafehsy, Patricia Kravagna, Hubert Lobnig, Svetlana Maksimović, Simone Moser, Martina Pfleger, Anna Schober, Ulrike Scholda, Eva Studinger, Eva Sturm, Mario Terzic, Irene Topka

Narziß - Selbst-Bildnisse:

Susanna Gruber, Andreas Hoffer, Simone Moser, Anna Petschinka, Eva Sturm

Nichts wird uns trennen:

Wolfgang Gasser, Susanna Gruber, Elisabeth Kamenicek, Anna Petschinka, Gabriele Stöger

Reise in Rot:

Bettina Becker, Robert Freiberg, Renate Hayden, Peter

Iwaniewicz, Doris Kriegsherr, Eric Lampé, Andreas Letzian, Isabella Reisigl, Karl Reithmayer, Katharina Schorn, Irene Topka

SchmauswaberIn:

Ilsebill Barta-Fliedl, Maria Bucher, Renate Habinger, Susanna Heilmayr

Sonne & Schlange; Familiensonntage:

Ana Maria Altmann, Lisbeth Freiss, Sophie Haaser, Anna Häusler, Renate Hayden, Renate Kaltenböck, Jürgen Maurer, Isabella Reisigl, Barbara Schneeweis, Wolfgang Schreiner

Süße Künste:

Susanne Böck, Susanne Erbler, Sophie Haaser, Sanna Harringer, Sabine Hesmert, Barbara Mayer, Dorothea Peter, Birgit Schneider, Maria Spirik-Moisl, Ulrike Vitovec

Tast-Sinn:

Dorothea Apovnik, Claus Appenzeller, Doris Baumgartner, Elisabeth Breuss, Renate Ganser, Petra Hofer, Hans Peter Kislinger, Renate Kaltenböck, Bettina Plass, Anita Winkler, Jörg Willich

Über die Bühne:

Lisbeth Freiss, Renate Hayden, Annelies Häusler, Jürgen Maurer

Wasser Wasser Wasser:

Lilo Amschl, Lucie Binder, Tamara Grčić, Jane Kienle, Mink Kienle, Patricia Kravagna, H. Mehrle, I. Meya, Simone Moser, X. Moser, Theresia Reiner, G. Rohlf, Monika Schwärzler, Akelel Sell, Erkki Soininen (künstlerische Leitung), Eva Sturm, Reinhard Zürcher

Wind und Wetter:

Tamara Grcic, Jane Kienle, Mink Kienle, Eva Sturm, Wolfgang Waldmüller, Brigitte Wirschins, Guntrud Witt, Sabine Witt

Zeichen-Kunst-Stücke:

Sylvia Aballéa, Dorothea Apovnik, Doris Baumgartner, Susanne Bichler, Gabriele Bösch, Helga Dirlinger, Susanne Doblhofer, Regina Doppelbauer, Brigitte Franzen, Brigitte Groihofer, Magdalena Guggler, Lieselotte Hanzl, Sabine Hatz, Renate Hayden, Franziska Hladky, Claudia Hobik, Petra Hofer, Henriette Horny, Peter Iwaniewicz, Andrea Jungmann, Renate Kaltenböck, Therese Kaufmann, Sabine Kehl-Baierle, Doris Kriegsherr, Andreas Letzian, Bettina Plass, Heidi Reger, Claudia Schmalhofer, Barbara Schneeweis, Ulrike Scholda, Wolfgang Schreiner, Eva Studinger, Philip Ursprung, Anita Winkler, Brigitte Zarzer

Zum Papier!:

Maria Spirik-Moisl, Ursula Storch, Roland Zuderell

PROJEKTMITARBEITER/INNEN

Aballéa Sylvia
Altmann Ana Maria
Amschl Lilo
Apovnik Dorothea
Appenzeller Claus
Asa Meral
Barta-Fliedl Ilsebill
Baumgartner Doris
Becker Bettina
Bernet David
Bichler Susanne
Binder Lucie
Böck Susanne
Bösch Gabriele
Breuss Elisabeth
Bucher Maria
Czech Hermann
Dibaian Gila
Dirlinger Helga
Djurdjević Slavica
Doblhofer Susanne
Dolezal-Mandl Franziska
Doppelbauer Regina
Erbler Susanne
Faulmann Brigitte
Fortin Robert
Franzen Brigitte
Freiberg Robert
Freiss Lisbeth
Ganglberger Eva
Ganser Renate
Gasser Wolfgang
Grčić Tamara
Groihofer Brigitte
Grosser Cornelia
Gruber Susanna
Guggler Magdalena
Haaser Sophie
Habinger Renate
Hain Beatrix
Hanzl Lieselotte
Harringer Sanna
Hatz Sabine
Häusler Anna
Hayden Renate
Heilmayr Susanna
Herger J.
Hesmert Sabine
Hladky Franziska
Hobik Claudia
Hofer Petra
Hoffer Andreas
Hoffer Heinrich
Höri Edwina

Hornung Carolyn
 Horny Henriette
 Huber Liane
 Iwaniewicz Peter
 Jungmann Andrea
 Kafehsy Sylvia
 Kaltenböck Renate
 Kamenicek Elisabeth
 Kaufmann Therese
 Kehl-Baierle Sabine
 Kienle Jane
 Kienle Mink
 Kislinger Hans Peter
 Kräutler Marlene
 Kravagna Michael
 Kravagna Patricia
 Kriegsherr Doris
 Kubaczek Karl
 Kury Sven
 Lampé Eric
 Lauth Jan
 Lechner Irmgard
 Leisner Helga
 Letzian Andreas
 Lobnig Hubert
 Lutnyk Petra
 Mairitsch Karin
 Maksimović Svetlana
 Maurer Jürgen
 Mayer Barbara
 Mehrle H.
 Meya I.
 Moritz Maria Theresia
 Moser Simone
 Moser X.
 Nemeth Rudolphine
 Oberndorfer Rieke
 Panzer Hanna
 Peer Gerda
 Pertschy Renate
 Peter Dorothea
 Petschinka Anna
 Pfeiffer-Taş Sule
 Pfleger Martina
 Pitz Michael
 Plass Bettina
 Pürner Ursula
 Putz Peter
 Putz-Plecko Barbara
 Rantasa Peter
 Reger Heidi
 Reicher Walter
 Reichmann Wolfgang
 Reiner Theresia
 Reissigl Isabella

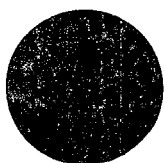
Reithmayer Karl
 Reitinger Karin
 Rendi Alexander
 Rohlf G.
 Safr Manfred
 Sageder Gabi
 Schaffer Johanna
 Schmalhofer Claudia
 Schneeweis Barbara
 Schneeweis Susanne
 Schneider Birgit
 Schneider Elisabeth
 Schober Anna
 Scholda Ulrike
 Schorn Katharina
 Schreiner Helga
 Schreiner Wolfgang
 Schwärzler Monika
 Sell Akelei
 Silber Erika
 Singer Martin
 Solinen Erkki
 Sonderegger Heidi
 Spirik-Moisl Maria
 Stimm Marion
 Stöger Gabriele
 Storch Ursula
 Studinger Eva
 Sturm Eva
 Sutterlütli Anton
 Tarmann Kornelius
 Terzic Mario
 Tezkan Gökhan
 Topka Franz
 Topka Irene
 Torbahn Joachim
 Trenks Brigitte
 Überbacher Andrea
 Uriu Elisabeth
 Ursprung Philip
 Vitovec Ulrike
 Vollenhofer Silke
 Vyhnak Stefanie
 Waldmüller Wolfgang
 Walloschek Jutta
 Wiesauer-Reiterer Heliane
 Willich Jörg
 Winkler Anita
 Wirschins Brigitte
 Witt Guntrud
 Witt Sabine
 Wolf Manfred
 Wurzer Ingeburg
 Zarzer Brigitte
 Zechner Bärbl
 Zuderell Roland
 Zürcher Reinhard

ERKLÄRUNG DER ABKÜRZUNGEN

Albertina	Graphische Sammlung Albertina, Wien
AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
ASO	Allgemeine Sonderschule
BE	Bildnerische Erziehung
BHS	Berufsbildende höhere Schule
BMUK(S)	Bundesministerium für Unterricht, Kunst (und Sport), Wien
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien
CECA	Committee for Education and Cultural Action
HGM	Heeresgeschichtliches Museum, Wien
HS	Hauptschule
ICOM	International Council of Museums
IFF	Interuniversitäres Forschungsinstitut für Fernstudien
IGM	Institut für Geschichte der Medizin, Wien
IWK	Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien
KHM	Kunsthistorisches Museum, Wien
MA	Magistratsabteilung (der Gemeinde Wien)
MAK	Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Wien
MMK	Museum moderner Kunst, Wien
MMK/M20	Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts, Wien
MMK/PL	Museum moderner Kunst/Palais Liechtenstein, Wien
NHM	Naturhistorisches Museum, Wien
ÖG	Österreichische Galerie, Wien
ÖMVK	Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien
ÖTM	Österreichisches Theatermuseum, Wien
PädAk	Pädagogische Akademie
PI	Pädagogisches Institut
SSRW	Stadtschulrat für Wien
TMW	Technisches Museum Wien
VHS	Volkshochschule
VS	Volksschule

INHALTSREIHUNG

- * Ereignisse
- ** Budget
- 1. Vermittlungsarbeit an Bundesmuseen /
Langzeitprojekte
- 2. Vermittlungsprojekte in Sonderausstellungen
an Bundesmuseen
- 3. Andere Vermittlungsprojekte
- 4. Beteiligung an Projekten
- 5. Eigenständige Ausstellungsprojekte
- 6. Arbeiten in Landesausstellungen
- 7. Theoretisch-planerische Arbeiten
- 8. Tätigkeit im Aus- und Fortbildungsbereich
- 9. Arbeiten in der Erwachsenenbildung
- 10. LehrerInnenführungen
- 11. Betreuung von Praktika und Exkursionen
- 12. Museumspädagogische Beratung
- 13. Fachveranstaltungen - eigenständige Durchführung
- 14. Fachveranstaltungen - Teilnahme bzw. Mitwirkung
- 15. Publikationen
 - eigenständige Druckwerke
 - Beiträge in Druckwerken
 - Projektberichte
 - Vermittlungshilfen
- 16. Sonstige Arbeiten



*** EREIGNISSE**

Jänner: Der Pädagogische Dienst der Bundesmuseen wird durch Bundesminister Heinz Fischer (BMWF) mit Heiderose Hildebrand als Leiterin des Dienstes am Museum moderner Kunst unter Direktor Dieter Ronte ohne verbindliche Rechtsform eingerichtet.
 September: Dienstzuteilung von Hadwig Kräutler; deren provisorische Unterbringung im SSRW.

**** BUDGET**

Die laufenden Bürokosten werden über das MMK und den SSRW abgedeckt.

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

Einführende Gespräche mit den Direktoren der Bundesmuseen
 Entwicklungspläne, Vorstellung
 Kolibri flieg, Start der theoretischen Planung des Langzeitprojektes am MMK
 Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Die Kunst vom Stein, Albertina

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung für die zukünftigen MitarbeiterInnen am MMK und an der Albertina
 Lernen im Museum, Vorlesung, PI der Stadt Wien

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

Rundgespräche eingeführt, ein Beitrag zu einer vermehrten Kenntnisnahme der Bildungsarbeit an Museen im In- und Ausland sowie zur Schaffung von Kontakten:

1. Rundgespräch, Referent: Dieter Ronte, MMK
2. Rundgespräch, Kurzreferate von in Wien mit Museumspädagogik Befähten, NHM

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Arbeitskreis „Museum“, IWK Wien, Referate: „Kunstpädagogik. Vorstellungen zur Bildungsarbeit der Museen“, „Museumspädagogische Arbeit in den USA“
 Museumspädagogische Privatgespräche, Bochum
 Museum - Verklärung oder Aufklärung, Referat: „Kolibri flieg oder ein Anbeginn in Wien“, Loccum
 The Museum - Educator and Research, ICOM-CECA Jahrestagung, Barcelona
 Museum und Fremdenverkehr, Linz
 Seminar „Kunstabstrachtungen anhand von Einzelbeispielen

in verschiedenen Museen“, Daniela Hammer-Tugendhat, Hochschule für angewandte Kunst
 Seminar „Erstellung von Spielkatalogen im TMW“, Willi Dabringer/Gottfried Fliedl, Hochschule für angewandte Kunst
 Museumsfest Graz, Landesmuseum Joanneum

15. PUBLIKATIONEN

Beiträge in Druckwerken:
 Hadwig Kräutler, Museums Studies in England - ein Bericht. In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs. NF Band IV (XXXII) Heft 14, Juni 1985.
 Hadwig Kräutler, ICOM/CECA-Konferenz 1985: Museums-pädagoge und Forschung. In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs. NF Band IV (XXXII) Heft 16, Dezember 1985.

Vermittlungshilfen:

Das Rad, Spielkatalog, TMW
 Schätze aus der verbotenen Stadt, Handreichung zu einer Ausstellung, Künstlerhaus

16. SONSTIGE ARBEITEN

Wien-Aktion - „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“, Beginn der Zusammenarbeit, Arbeit mit Schulklassen aus den Bundesländern am MMK und an der Albertina



**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUKS:

- angesucht: ÖS 630.000,—
- genehmigt: ÖS 200.000,—
- verwendet: ÖS 214.000,—

Zusatzfinanzierung durch SSRW

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

Ansichts-Sachen, MMK

Kolibri flieg, MMK

Reise in Rot, MMK

Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Weihnachten, Albertina

Zeichenkunst aus 6 Jahrhunderten, Albertina

Zeichnungen alter Meister, Albertina

4. BETEILIGUNG AN PROJEKTEN

Farbe, Stoff, Gewand - wir zauberns kurzer Hand (Akelei Sell), Museumsrallye des Wiener Sommerferienspiels, MMK

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte

Vorlesung zur Museumspädagogik,

LehrerInnenfortbildungsseminar, PI Wien

Einführung in die Museumspädagogik, Seminar in Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt, dem PI Kärnten, der Hochschule für angewandte Kunst, der Kärntner Landesgalerie

Fliegen lernen, Weiterbildungsseminar für

MuseumsmitarbeiterInnen, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

10. LEHRERINNENFÜHRUNGEN

insgesamt 10, und zwar an:

Albertina

Künstlerhaus

MMK/M20

MMK/PL

Museum für Völkerkunde

NHM

TMW

12. MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Museum Österreichischer Kultur, Eisenstadt

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

3. Rundgespräch, Referentin: Heiderose Hildebrand; IGM

4. Rundgespräch, Referent: Heiner Treinen; Albertina

5. Rundgespräch, Referent: Frank Jürgensen; ÖMVK

6. Rundgespräch, Referentin: Julia Breithaupt; Österreichisches Tabakmuseum

7. Rundgespräch, Referent: Udo Liebelt; HGM

Fachtagung Museumspädagogik 1986,

in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eisenerz,

Referenten: Udo Liebelt, Heiner Treinen; Eisenerz

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Arbeitskreis „Museum“ am IWK

Museumsinitiative, Vereinstätigkeit

Geschichte der musealen Institutionen, Vorlesung

Gottfried Fliedl, Hochschule für angewandte Kunst

Bundesvorstandssitzung des Bundes Österreichischer

Kunst- und Werkerzieher, Admont

Museumspädagogik, Seminar, PI Wien

Kunstgeschichte - Schule - Museum, Symposium, Linz;

ICOM-Generalkonferenz, Buenos Aires

Vom Umgang mit Dingen, Museumspädagogische

Fachtagung, München

15. PUBLIKATIONEN

Beiträge in Druckwerken:

Heiderose Hildebrand, Aktivitäten des Pädagogischen Dienstes der Bundesmuseen. In: e.h. (erziehung heute) Heft 5/1986, Innsbruck

Heiderose Hildebrand, Der Stellenwert der Bildungs-

arbeit in den Museen. In: Kulturjahrbuch 5, Wien 1986

Heiderose Hildebrand, Kolibri flieg oder Ein Anbeginn in

Wien. Museum - Verklärung oder Aufklärung. Loccumer

Protokolle, Rehberg/Loccum 1986

Heiderose Hildebrand u.a., Im Museum lernen.

Ein Erfahrungsbericht zu einem dreitägigen

LehrerInnenfortbildungsseminar "Einführung in die

Museumspädagogik". In: Mitteilungsblatt der Museen

Österreichs. NF Band V (XXXIII) Heft 18, Juni 1986; ebenso

in: Die Brücke, Heft 4, 12. Jahrgang/1986; ebenso in: e.h.

(erziehung heute) Heft 5/1986, Innsbruck

Heiderose Hildebrand, Fest am Eisenturm.

Darstellung eines Spielablaufs. In: Verein Museumsinitiative

(Hg.), Museumsinitiative II, Wien 1986

Heiderose Hildebrand, Kurze Charakterisierung des

Aufgabenfeldes, welches der Pädagogische Dienst der

Bundesmuseen zu bearbeiten hat.

In: Verein Museumsinitiative (Hg.), Museumsinitiative II,

Wien 1986

Hadwig Kräutler, Museumsservice. Eine Einrichtung zur

Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit an Österreichischen

Bundes- und Landesmuseen. In: Mitteilungsblatt der

Museen Österreichs, Heft 20, NF Bd.5/Dezember 1986
Hadwig Kräutler, Museumsarbeit mit Seh-Behinderten.
In: Verein Museumsinitiative (Hg.), Museumsinitiative II,
Wien 1986
Hadwig Kräutler, Museum: Ort forschenden Lernens.
In: PI-Mitteilungen, Folge 5, JG.1985/86, Jänner 1986

Projektberichte:

Farbe, Stoff, Gewand - Wir zauberns kurzer Hand,
Sommeratelier, MMK

Vermittlungshilfen:

Bacon, Botero, Paladino, Segal, Spoerri, Weiler,
Handreichungen, MMK

Weihnachten, Albertina

Zeichen-Kunst-Stücke, Vermittlungshilfe mit didaktisch-
methodischen Vorschlägen

Zeichnungen alter Meister, Albertina

16. SONSTIGE ARBEITEN

Fachbibliothek, Aufbau

*** EREIGNISSE**

In Wien 7, Burggasse 37 werden eigene Büroräume bezogen. Über die „Aktion 8000“ wird Manfred Huber für ein Jahr im Sekretariat beschäftigt.

**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUKS:

- angesucht: ÖS 730.000,—
- genehmigt: ÖS 657.000,—
- verwendet: ÖS 662.000,—

Zusatzfinanzierung: ÖS 178.000,—
durch SSRW, MA 13, Wien-Aktion, Landesgremium des Österreichischen Buchhandels, Wiener Kunstverein, TMW, Firma Hirsch (Klagenfurt), Finnische Botschaft u. a.

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

Ansichts-Sachen, MMK
Bilduntersuchungen, KHM, MMK
Kolibri flieg, MMK
Reise in Rot, MMK
Sonne & Schlange, ÖG/Barockmuseum
Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Alfred Kubin, Albertina
Albrecht Dürer, Albertina
Die Bangigkeit des Herzens. Nestroy 125 Jahre tot, ÖTM
Erika Giovanna Klien, MMK/M20
Expressionismus, ÖG
Georges Rouault, Albertina
Otto Dix, MMK/M20
Pablo Picasso, Albertina
15 Meisterwerke MOMA, ÖG

3. ANDERE VERMITTLUNGSPROJEKTE

Biedermeier, Historisches Museum der Stadt Wien
Licht und Beleuchtung, Historisches Museum der Stadt Wien
Wien vor 125 Jahren, Historisches Museum der Stadt Wien

4. BETEILIGUNG AN PROJEKTEN

Wasser, Wasser, Wasser (Erkki Soininen), ein Sommer-
atelier, in Zusammenarbeit mit dem Wiener Ferienspiel, der
Finnischen Botschaft und dem MMK

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis
und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte
Lernen im Museum - Theorie und Praxis der Museums-

pädagogik, in Zusammenarbeit mit dem PI Wien
Flor am Flur, StudentInnen der Hochschule für angewandte
Kunst erarbeiten Vermittlungskonzepte, MAK
Heimat - Museum - Identität,
Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau
Visuelle Kommunikation - Wirklichkeit aus 2. Hand? -
Medien und Design, im Rahmen der Fachtagung des
Bundes Österreichischer Kunst- und Werkerzieher,
Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau
Barock-Tag, Informationsveranstaltung für LehrerInnen, ÖG
Otto Dix, Museumspädagogik am Beispiel einer
Ausstellung, für StudentInnen der PädAk Wien, MMK/M20
Museumsdidaktik und Museumspädagogik,
Einführung für StudentInnen, Bezirksheimatmuseum
Spittal/Drau
Das Eigene und das Fremde,
Seminar der Arbeitsgruppe „Museumspädagogik“ des IFF,
Jüdisches Museum Eisenstadt
Museumspädagogik am Beispiel des Vorarlberger Landes-
museums, PI Vorarlberg
Kolibri flieg, Informationsveranstaltung zum Projekt,
gemeinsam mit dem PI Wien, MMK
Theorie und Praxis der Museumspädagogik,
Pädagogische Woche für die
LehrerInnenarbeitsgemeinschaft Bildnerischer ErzieherInnen
an Hauptschulen, Retzhof/Steiermark
Didaktik der Horterziehung und Hortpraxis,
Beitrag zur Veranstaltung des PI Kärnten, Ossiach/Kärnten
Beiträge zu 4 LehrerInnenkonferenzen und Informations-
terminen

10. LEHRERINNENFÜHRUNGEN

insgesamt 14, und zwar an:
Albertina
Künstlerhaus
MMK/M20
ÖG
ÖTM

11. BETREUUNG VON PRAKTIKA UND EXKURSIONEN

Theresia Rainer, Studentin der Bildnerischen Erziehung,
Graz (1986/1987)

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

- 8. Rundgespräch, „transmission iy“, Kunstpräsentationen
von Ursula Pürner, Angela Hans Scheirl, Elliott Sharp,
Hartmut Skerbisch, Viktor Rogy; zweitägige Ausstellung von
El Lissitzkys Zyklus „Sieg über die Sonne“; Präsentation des
Jahresberichts 1986, Erste Pressekonferenz, MMK/M20
- 9. Rundgespräch, Referent: Paul Neurath; Österreichisches
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum
- 10. Rundgespräch, Referent: Henk Overduin; Historisches
Museum der Stadt Wien

11. Rundgespräch, Referent: Willm Prasse; Pädagogischer Dienst der Bundesmuseen
Umblättern, 8. Museumspädagogische Privatgespräche,
 Referenten: Karl-Josef Pazzini, Willm Prasse;
 Burg Feistritz/NÖ

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Arbeitskreis „Museum“ am IWK, Wien
 Wien 1938, Mitwirkung an den Vorbereitungstreffen der Ausstellung
Die Bären werden größer.
 Thesen zu einer Kinderkultur, Galerie Insam
Musealisierung II, Fachtagung, Pädagogische Aktion,
 Referat: „Der Kuß des Alters - Gedankensplitter“,
 Frauensee/Tirol
Gelebter Raum II, Fachtagung, Pädagogische Aktion,
 Referat: „Wasser, Wasser, Wasser“, München
Bundesausschuss Bund Österreichischer Kunst- und Werkerzieher Wien, Leitung des Arbeitskreises
Museumspädagogik, Spittal/Drau
Museumskonzepte der 80er Jahre,
 Tagung des BMWF, der Österreichischen Gesellschaft für Architektur und des Verlages für Gesellschaftskritik, Wien
Besucher im Museum - ratlos?,
 Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung Heidelberg
Heritage and cultural actions. New practices in communication. CECA-Jahrestagung, Paris
Das Bild der Welt in der Welt der Bilder.
 INSEA-Weltkongreß für ästhetische Erziehung, Ausstellung und exemplarische Vermittlung, Hamburg
Aktuelle Probleme des Altseins in der Gesellschaft,
 Wiener Urania
Ganzheitlich kreative Erziehung. Enquete des BMUKS,
 Wien
Internationaler Museumsrat/Österreichisches Nationalkomitee, Jahrestagung, Wien
Bilder vom Leben auf dem Lande,
 St. Georger Kulturtage
Kulturpolitik - Entscheidungsfeld für die Zukunft der Gemeinden, Steirische Kulturinitiative und Dr. Karl Renner-Institut

15. PUBLIKATIONEN

eigenständige Druckwerke:
Heiderose Hildebrand/Hadwig Kräutler, Jahresbericht 1986, Eigenverlag MPD, Wien 1987
Heiderose Hildebrand (Hg.), Kolibri flieg,
 Dokumentation des Projektes, Eigenverlag MPD, Wien 1987
Beiträge in Druckwerken:
Heiderose Hildebrand, Geschichte - Schaum der Zeit.
 In: Museumspädagogische Dienst Hamburg (Hg.), Argumente zur museumspädagogischen Praxis. Heft 6, Hamburg 1987
Heiderose Hildebrand, Die Bären werden größer.

In: Pädagogische Aktion München (Hg.), Vom Umgang mit den Dingen. Materialien zur Spiel- und Kulturpädagogik, München 1987

Heiderose Hildebrand, Praktische Arbeit mit Zielgruppen im Museum moderner Kunst in Wien.
 In: Arbeitsgruppe für empirische Sozialforschung Heidelberg (Hg.), Wege zum lebendigen Museum (= Tagungsberichte Band 5), Heidelberg 1987
Heiderose Hildebrand, Kolibri flieg,
 Das spröde Alphabet. In: XXVI. INSEA-Kongreß für ästhetische Erziehung, Hamburg 1987
Heiderose Hildebrand, Wasser, Wasser, Wasser.
 In: Umwelt lernen. Zeitschrift für ökologische Bildung Nr. 35, November 1987, Freiburg 1987
Hadwig Kräutler, Visuelle Kommunikation.
 Wirklichkeit aus zweiter Hand. Gegenständliches und Symbolisches. In: Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Textiles Gestalten. Fachblatt des Bundes Österreichischer Kunst- und Werkerzieher, Heft 3/4, Wien 1987
Hadwig Kräutler, Lernen im Museum.
 Gegenständliches und Symbolisches. In: Jahrbuch für Museologie und Volkskunde, Jg. 1, Spittal/Drau 1987
Hadwig Kräutler, Lesefeste in Museen.
 In: PI-Mitteilungen, Jänner 1987
Hadwig Kräutler, Wien vor 125 Jahren.
 In: PI-Mitteilungen, Jänner 1987
Erich Schuhmann, Wien - und die Wien.
 Ein Angebot des Museumspädagogischen Dienstes.
 In: Arbeitsgemeinschaft Umwelterziehung (Hg.), Umwelterziehung - Umwelt hat Geschichte. Lehrerservice Nr. 5/1987, Wien 1987

Projektberichte:

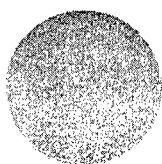
Lesefeste in Museen 1987, MMK, NHM, Historisches Museum der Stadt Wien
Flor am Flur, MAK
Innovation und Forschung, TMW
Reise in Rot, MMK
Wasser, Wasser, Wasser, MMK
Die Bangigkeit des Herzens. Nestroy 125 Jahre tot, ÖTM
Picasso. Lithographien und Linochnitte, Albertina
Auf zur Eisenbahn, TMW

Vermittlungshilfen:

Auf zur Eisenbahn im Technischen Museum in Wien.
 In Zusammenarbeit mit dem Institut für Werkerziehung/Hochschule für angewandte Kunst
Dubuffet, Luginbühl, Matta, Müller, Tápies,
 Handreichungen, MMK
Dix, Handreichung, MMK/M20
Kubin, Dürer, Rouault, Picasso,
 Handreichungen, Albertina
15 Meisterwerke MOMA, Expressionismus, Goethes Reise nach Italien, Handreichungen, ÖG
Die Bangigkeit des Herzens. Nestroy 125 Jahre tot,
 Handreichung, ÖTM

16. SONSTIGE ARBEITEN

Museumsbus. Einführung eines kostenlosen Zubringer-
dienstes für Schulklassen innerhalb Wiens
Lesefeste in Museen, MMK, Historisches Museum
der Stadt Wien, NHM
Fachbibliothek, Ausbau



*** EREIGNISSE**

Der „Pädagogische Dienst der Bundesmuseen“ wird in „Museumspädagogischer Dienst“ umbenannt.

Februar: Dienstzuteilung von Walter Stach an den Museumspädagogischen Dienst.

Mai: Aufnahme von Johanna Kreitner in das Sekretariat des Museumspädagogischen Dienstes.

Zuteilung von Zora Otálora an den Museumspädagogischen Dienst - sie wird gleichfalls mit der Leitung des Dienstes beauftragt.

**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUKS:

- angesucht: ÖS 1.000.000,—
- genehmigt: ÖS 1.125.000,—
- verwendet: ÖS 1.012.626,85

Zusatzfinanzierung: ÖS 98.500,—

durch Wien-Aktion, Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, ÖTM

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

Ansichts-Sachen, MMK

Auf zur Eisenbahn, TMW

Herzklopfen, IGM

Kolibri flieg, MMK

Reise in Rot, MMK

Sonne & Schlange, ÖG

Über die Bühne, ÖTM

Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

Zum Papier!, TMW

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Guido Reni und der Reproduktionsstich, Albertina

Humanismus in Bologna, Albertina

Kunstlösungen - Wege zur Abstraktion, MMK/M20

Meisterzeichnungen - 4 emigrierte Sammler, Albertina

Über die Bühne, ÖTM

Vom Bild zum Raum, ÖTM

Wiegendrucke der Lithographie, Albertina

3. ANDERE VERMITTLUNGSPROJEKTE

ABIMU - Abenteuer im Museum, Kindersonntag, MMK/PL
DA-KU-BA 1, Erfinderfinden, Semesterferienspiel, MMK, TMW

Guntrud Witt: Wind und Wetter,

Sommer-Atelier, Schloß Wolkersdorf, MMK, NHM

Nichts wird uns trennen. Südafrikanische Fotografie und Apartheid, Palais Palfy/Wien

Wien-Fluß, Schulklassenausstellung zum Wettbewerb

„Umwelt hat Geschichte“, „Z“-Filiale Meidling

4. BETEILIGUNG AN PROJEKTEN

Die ersten 100 Jahre, Gasometer Simmering/Wien
Jüdisches Museum Eisenstadt
Sprache und Antisemitismus, Wien
Industriemuseum, Wiener Neustadt
Wien 1938, Rathaus Wien

5. EIGENSTÄNDIGE AUSSTELLUNGSPROJEKTE

Der Kuß des Alters, Beteiligung an der Vorbereitung
Tast-Sinn - Skulpturenausstellung zum Begreifen,
Vorbereitung, MMK/M20

6. ARBEITEN IN LANDESAUSSTELLUNGEN

Hemma von Gurk - Ausstellungsgespräche für Schulklassen
und andere Gruppen, Ausbildung des Vermittlungs-
personals, Straßburg/Kärnten

7. THEORETISCH-PLANERISCHE ARBEITEN

Museums and the European Heritage: Treasures or Tools?
- Europaratstagung zur Museumspädagogik in Salzburg,
Erstellung von Themenvorschlägen, Koordinationstreffen
Neuplanung Österreichisches Theatermuseum,
Teilnahme an Besprechungen

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis
und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte
Lernen im Museum, Vorlesung, PI Wien
Leitersitzung der VS der Wiener Bezirke 7 und 15
Lehrerkonferenz VS Köhlergasse, Wien
Lehrerfortbildung BHS-LehrerInnen für BE, PI NÖ,
Albertina
Lehrerfortbildung AHS-LehrerInnen für BE, PI OÖ,
Neuwaldegg
Lehrerfortbildung HS-LehrerInnen für BE, PI NÖ, MMK/PL
Lehrerfortbildung BHS-LehrerInnen für BE, PI OÖ,
Akademie der bildenden Künste/Gemäldegalerie
Lehrerfortbildung HS-LehrerInnen für BE, PädAk Wien,
Albertina
Lehrerfortbildung VS-LehrerInnen für BE, PädAk Wien,
ÖG/Barockmuseum
Fortbildungsveranstaltung im Museum Industrielle
Arbeitswelt, AHS, BHS, ASO, gemeinsam mit dem SSRW
International Summer School of Museology, Brunn, Praxis-
phase in Wien, MMK
Neue Mittelschule - Schulversuch, MMK/PL
Lehrerfortbildung VS-LehrerInnen Wien 21, PI in den
Außenbezirken
Fortbildungsveranstaltung des BMUKS für BE-
ProfessorInnen der PädAk, Neue Galerie der Stadt Linz
Museumspädagogik am Beispiel der Wiener Museen,
exemplarische Arbeit mit oberösterreichischen

KunsterzieherInnen, MMK/PL
Veranstaltung für StudentInnen der PädAk
Ettenreichgasse/Wien
Veranstaltung für HorterzieherInnen der Bildungsanstalt
für Kindergartenpädagogik

9. ARBEITEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Kunstgespräche an Museen, VHS Hietzing, ganzjähriger Kurs
Kunstgespräche an Museen, VHS Stöbergasse, ganzjähriger Kurs

10. LEHRER/INNENFÜHRUNGEN

insgesamt 18, und zwar an:

Albertina
KHM
Künstlerhaus
MAK
MMK/M20
MMK/PL
ÖG/Barockmuseum
ÖTM
Palais Palffy, Wien
Rathaus/Dokumentationsarchiv des
Österreichischen Widerstandes
TMW
Wiener Secession

11. BETREUUNG VON PRAKTIKA UND EXKURSIONEN

Sabine Witt, Hildesheim, Studentin der dortigen Hochschule für Kulturpädagogik (März/April)
Eliane Huber, Zürich, Studentin der Kunstgeschichte an der Universität Wien (1988/89)
Ute Hübner, Karlsruhe, Museumspädagogisches Team der Kunsthalle (Februar/März)
Katharina Schorn, Linz, Studentin der Pädagogischen Akademie der dortigen Erzdiözese

12. MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Beratung von DissertantInnen und DiplomandInnen u. a.

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

Präsentation des Jahresberichtes 1987, Zweite Pressekonferenz, TMW
Reproduzierbare Verhältnisse, Fachtagung zur Museumspädagogik, Referenten: Severin Heinisch, Willm Prasse, Peter Schirmbeck; Schwarzenberg/Vorarlberg
Der Kuß des Alters, Öffentliche Präsentationen des Ausstellungskonzeptes im Werkstätten- und Kulturzentrum (WUK) Wien sowie im Rahmen der Tagung "Phänomen Musealisierung", Pädagogische Aktion, München
1. Kärntner Rundgespräch „Die Kunst der Erinnerung“,

ReferentInnen: Adelheid Staudte, Andreas Lange, in Zusammenarbeit mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Kärnten und der Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Die Zukunft des Erinnerns, Internationale Expertentagung, Hüttenberg/Kärnten
9. Museumspädagogische Privatgespräche, Burg Wittlage/Osnabrück
Zeitphänomen Musealisierung, Pädagogische Aktion München, Präsentation des Ausstellungskonzeptes „Der Kuß des Alters“
International Summer School of Museology, Referat: „Museum's communication“, Brunn
1. Deutschsprachiger Kurs Museumspädagogik, Leiden/NL
Museumspädagogik-Tage, Sommerakademie, Graz
CECA-Tagung der deutschsprachigen Länder, Hamburg
Museumspädagogik, Veranstaltung am PI Wien
1. Österreichischer Museumstag, Referat: „Das Rad nicht neu erfinden“, Linz
Ästhetikersymposium, Belgrad

15. PUBLIKATIONEN

eigenständige Druckwerke:
Heiderose Hildebrand / Hadwig Kräutler / Zora Otálora / Walter Stach, Arbeitskonzept des Museumspädagogischen Dienstes, Eigenverlag MPD, Wien 1988.
Heiderose Hildebrand / Hadwig Kräutler / Zora Otálora / Walter Stach, Jahresbericht 1987, Eigenverlag MPD, Wien 1988
Heiderose Hildebrand / Hadwig Kräutler, Dokumentation der Referate der Rundgespräche Wien 1985-1987 und der Referate der Fachtagung Eisenerz 1986, Eigenverlag MPD, Wien 1988
Heiderose Hildebrand, Die Kunst der Erinnerung. Bericht zum 1. Kärntner Rundgespräch in Klagenfurt 1988, Eigenverlag MPD, Wien 1988
Hadwig Kräutler / Taliman Sluga / Karl Stocker, Umblättern. 8. Museumspädagogische Gespräche 1987 Burg Feistritz/NÖ, Eigenverlag MPD, Wien/Graz 1988
Museumsbogen 1/1988, Informationsplakat für Österreichische Schulen zu museumspädagogischen Angeboten, BMUKS und BMWF, Wien 1988
Museumsbogen 2/1988, Wien 1988
Beiträge in Druckwerken:
Heiderose Hildebrand u. a., Das Eigene und das Fremde. Das Museum als Lernort. Erfahrungsbericht zu einem museumspädagogischen Fortbildungsprojekt am Jüdischen Museum, Eisenstadt 1987. In: e.h. (erziehung heute) Heft 1/1988, Innsbruck; ebenso in: Mitteilungsblatt der Museen

Österreichs, NF Band VII (XXXV), Heft 25/März 1988.
 Heiderose Hildebrand u. a., Heimat - Museum - Identität. Ein museumspädagogisches Fortbildungsseminar im Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau.
 In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band VII (XXXV), Heft 25/März 1988.
 Heiderose Hildebrand, Die Zukunft des Erinnerns Tagungsbericht zu einem Symposium in Hüttenberg/Kärnten.
 In: standbein/spielbein 22/1988, Bonn 1988
 Heiderose Hildebrand, Der Kuß des Alters. Bericht zu einem Projekt in Planung.
 In: Pädagogischen Aktion München (Hg.), Texte und Dokumente zum Zeitphänomen Musealisierung. Bevor es endgültig zu spät ist, München 1988
 Heiderose Hildebrand, Einmal tun und tausendmal sehen. In: Gottfried Fliedl (Hg.), Das Museum als soziales Gedächtnis (=Klagenfurter Beiträge zur bildungswissenschaftlichen Forschung Bd.19), Klagenfurt 1988
 Heiderose Hildebrand, Einige Thesen zur museumspädagogischen Vermittlung. In: Dokumentation der Referate der Rundgespräche Wien 1985 - 1987 und der Referate der Fachtagung Eisenerz 1986, Eigenverlag MPD, Wien 1988
 Heiderose Hildebrand, Feistritz - eine Bilderinnerung. In: Umblättern. 8. Museumspädagogische Gespräche 1987, Eigenverlag MPD, Wien/Graz 1988.
 Hadwig Kräutler, Umblättern in der österreichischen Situation oder Der x-te Anlauf.
 In: Umblättern. 8. Museumspädagogische Gespräche 1987, Eigenverlag MPD, Wien/Graz 1988.
 Hadwig Kräutler, Zur Kommunikation - ICOM/CECA Nachrichten. In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band VII (XXXV), Heft 28/Dezember 1988
 Hadwig Kräutler, Museumspädagogik beginnt ... Zur Fachtagung 1988. In: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereines (hgg. vom Vorarlberger Landesmuseumsverein), Bregenz 1988

Projektberichte:

Nichts wird uns trennen. Südafrikanische Fotografie und Apartheid, Palais Palffy/Wien
 Da-Ku-Ba - Erfinderfinden, Ferienspiel, MMK/PL, TMW
 Über die Bühne, ÖTM

Vermittlungshilfen:

Nichts wird uns trennen. Südafrikanische Fotografie und Apartheid, Poster: „Südafrika: Das System der Apartheid“, Palais Palffy/Wien
 Albers, Brauner, Brus, Fautrier, Kirkeby, Maerz, Stimm, Handreichungen, MMK
 Auf zur Eisenbahn, Begleitheft für Kinder (2. Auflage), TMW
 Wiegendrucke der Lithographie, Albertina
 Johannes Itten, MMK/M20
 Zum Papier, TMW
 Vom Bild zum Raum. Über die Bühne, ÖTM

16. SONSTIGE ARBEITEN

Museumsbus: durch Untersagung weiterer Finanzmittel erzwungene Einstellung des kostenlosen Zubringerdienstes für Schulklassen, Mai 1988
 Lesefeste in Museen, HGM, Historisches Museum der Stadt Wien, MMK
 Lesesonntage in Museen zum Andersen-Tag, HGM, MMK
 Erhebung über museumspädagogische Aktivitäten in Österreich
 Museumskoffer, Vorbereitung, MMK
 Österreichischer Museumspreis des BMWF, Jurorentätigkeit
 Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachenden Mitglieder der CECA im ICOM, Vorstandsmitgliedschaft
 Fachbibliothek, Ausbau



*** Ereignisse**

September: Provisorische Unterbringung von Hadwig Kräutler im ÖTM, Wien 1, Hanuschgasse 3
 November: Provisorische Übersiedlung von Heiderose Hildebrand, Johanna Kreitner, Zora Otálora, Walter Stach in den „Messepalast“, Wien, Messeplatz 1

**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUKS:

- angesucht: ÖS 1.200.000,—
- genehmigt: ÖS 1.200.000,—
- verwendet: ÖS 1.012.626,85

Zusatzfinanzierung: ÖS 33.939,—

durch MA 13, Wien-Aktion;

zusätzliche Bürokostenfinanzierung durch das ÖTM

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

Ansichts-Sachen, MMK

Das grüne Auge, MAK

Der geschützte und der ungeschützte Körper, integrativ-dreisprachig (deutsch/serbokroatisch/türkisch), HGM

Herzklopfen, IGM

Monochrome Bleu und Remanenzanker oder Wieviel Arbeit ist im Museum?, Lehrlingsprojekt, verschiedene Bundesmuseen

Museumskoffer, Medienpaket mit didaktischen

Anregungen, MMK

Reise in Rot, MMK

Sonne & Schlange, ÖG/Barockmuseum

Stördienst - Das Projekt „Kolibri flieg“ wird unter neuem Titel mit neuen Ansätzen weitergeführt, MMK

Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Alfred Hrdlicka - Die Französische Revolution, Albertina

Begegnungen - Meisterwerke der Zeichnung und der Druckgraphik aus dem Rijksprentenkabinet in Amsterdam und der Albertina in Wien, Albertina

Der zertrümmerte Spiegel - Wiener Aktionismus, Albertina

Hermann Nitsch. Das bildnerische Werk. Retrospektive 1960-1988, MMK/M20

Kunst der letzten 10 Jahre, MMK/PL

Maria Lassnig - Aquarelle, Albertina

Sechzig - Zeichnungen einer Generation, Albertina

Wotruba - das druckgraphische Werk, Albertina

Wege zur Abstraktion. 80 Meisterwerke aus der Sammlung

Thyssen-Bornemisza, MMK/M20

3. ANDERE VERMITTLUNGSPROJEKTE

ABIMU - Abenteuer im Museum, MMK, Albertina, Circus- & Clown-Museum

Die Welt der Anne Frank. 1929-1945, Palais Palffy, Wien

DA-KU-BA 2, Erfinderfinden, Semesterferienspiel, MMK, TMW

4. BETEILIGUNG AN PROJEKTEN

Kon-front-aktionen, Vermittlungsprojekt zur Ausstellung im Rahmen der Frauenkulturwochen, in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturservice, Messepalast, Wien
 Johann Jascha - Zeitsprung; Vermittlungsprojekt zur Ausstellung, in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturservice, Wiener Secession
 Mozart 1991, Gesamtplanung: SSRW

5. EIGENSTÄNDIGE AUSSTELLUNGSPROJEKTE

Der Kuß der Alters, Weiterführung der vorbereitenden Konzeptarbeit

Tast-Sinn: Skulpturenausstellung zum Begreifen, Einstellung der Planungsarbeiten wegen fehlender Arbeitsvoraussetzungen

6. ARBEITEN IN LANDESAUSSTELLUNGEN

Menschen Münzen Märkte, Steiermärkische Landesausstellung Judenburg, Lehrveranstaltung „Freiraum Museum“, Universität Graz

7. THEORETISCH-PLANERISCHE ARBEITEN

Arbeitskonzept des Museumspädagogischen Dienstes, Neufassung

Vorschläge zur Institutionalisierung des Museumspädagogischen Dienstes, Ausarbeitung
 Konzepterstellung Medien-Forum im „Museumsquartier“, Mitarbeit

Raumbedarfskonzept für museumspädagogische Einrichtungen im „Museumsquartier“, Ausarbeitung - Vorbereitung für die 2. Stufe des Architektenbewerbes
 Österreichisches Theatermuseum, Teilnahme bei Besprechungen über die Neuplanung
 Arbeitsorganisation der Museumspädagogik, Ausarbeitung von Vorschlägen für das Österreichische Theatermuseum
 Raumbedarfskonzept für museumspädagogische Einrichtungen in der Graphischen Sammlung Albertina, Ausarbeitung

MUT-TMW, Teilnahme an der Konzepterstellung
 Stellungnahme zur Novellierung der §§ 31, 32 des Forschungsorganisationsgesetzes/Bundesmuseen
 Museums and the European Heritage: Treasures or Tools?
 - Europaratstagung zur Museumspädagogik in Salzburg, Erstellung von Themenvorschlägen, Koordinationstreffen

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte
Lernen im Museum, Vorlesung, PI der Stadt Wien
Hochschullehrgang Museumspädagogik, Universität Klagenfurt und IFF, 4 Semester, Block I: Museum Industrielle Arbeitswelt, Steyr, Regionalgruppentreffen Groß-Siegharts
Freiraum Museum, Lehrveranstaltung an der Universität Graz, Institut für Erziehungswissenschaften, Studienjahr 1989/90

Lehrveranstaltung an der Universität Frankfurt, Praxisphasen am Städelmuseum, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstpädagogik

Lehrerfortbildung für BE-LehrerInnen aus Baden, MMK
Lehrerfortbildung für die Kärntner LandeslehrerArbeitsgemeinschaft für BE an VS, ASO, HS, Klagenfurt

Lehrerfortbildung für die Arbeitsgemeinschaft des PI Steiermark/Bezirk Bad Radkersburg, MMK
Museumspädagogik am Beispiel Wiener Museen, für oberösterreichische BE-LehrerInnen, MMK
Informationsveranstaltung für StudentInnen der PädAk Ettenreichgasse/Wien, MMK

Informationsveranstaltung für HorterzieherInnen
Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Wien
Seminar Museumspädagogik des PI Niederösterreich
Informationsveranstaltung für die BE-LehrerInnen an HS, Steiermark

Seminar Museumspädagogik, Bezirksarbeitsgemeinschaft 21./22. Bezirk, Wien

Lernen mit Objekten, Seminar für LehrerInnen aller Schultypen, gemeinsam mit dem PI der Stadt Wien, MMK, TMW
International Summer-School of Museology,
Vorlesung zu Grundlagen der Museumspädagogik, Brunn,
Praxisphase im MMK/PL

Blockseminar für LehrerInnen des Schulversuchs „Mittelschule“. „Geschichte unterrichten - fächerübergreifend? bereichsübergreifend? themengebunden? projektorientiert?“, in Zusammenarbeit mit dem PI Wien, KHM, Museum für Völkerkunde

9. ARBEITEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Kunstgespräche an Museen, ganzjähriger Kurs, VHS Hietzing
Bildergespräche, Sonntagvormittage an Museen, ganzjähriger Kurs, VHS Stöbergasse
Museumspädagogische Beratung, VHS Hietzing, am Bezirksmuseum Rudolfsheim-Fünfhaus

Was kann, ist, will MP?, VHS Hietzing
Historikerinnentreffen Wien, Bericht zur Museumspädagogik in Österreich, WUK, Wien
Bilder der Gewalt, Österreichischer Friedensrat, VHS Stöbergasse

KunstGENUß und KunstPRAXIS, Frauengruppe, Jugendzentrum Alsergrund

10. LEHRERINNENFÜHRUNGEN

Insgesamt 18, und zwar an:

Albertina
HGM
KHM
Künstlerhaus
MAK
MMK/M20
MMK/PL
ÖG/Barockmuseum
ÖTM
TMW
Wiener Secession

11. BETREUUNG VON PRAKTIKA UND EXKURSIONEN

Daniel Bolsinger, Museumsdidaktik Basel
(Jänner/Februar)

Eva Studinger, Pädagogische Abteilung Kunsthalle Karlsruhe (März/Juni)

Exkursion: MitarbeiterInnen der Kunsthalle Karlsruhe/
Pädagogische Abteilung: MMK, Albertina, ÖG/Barockmuseum (Mai)

12. MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Widerstandsmuseum Ebensee
Sensenmuseum Scharnstein
Industriemuseum Wiener Neustadt
Steirisches Holzmuseum, St. Ruprecht ob Murau
Lebendes Textilmuseum Groß-Siegharts
Die Ritter, Landesausstellung, Burg Güssing/Burgenland
Lehrergruppe Baden für Schulausstellungsgestaltung
Rhein Schauen, Ausstellung Land Vorarlberg/Kanton St. Gallen 1992
Beratung von DissertantInnen und DiplomandInnen u. a.

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

Informations- und Diskussionsveranstaltung des Museumspädagogischen Dienstes, Präsentation des Tätigkeitsberichtes 1988/1989, Dritte Pressekonferenz, HGM
Kein Ort - nirgends: Erfahrungen in der museumspädagogischen Arbeit, Vortrag Irmgard Gercke, Sammlung Ludwig/Aachen, Akademie der bildenden Künste
Der Kuß des Alters, öffentliche Präsentation des Konzeptes, Amerlinghaus, Wien

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Das Kind als natürlicher Dissident, Symposium, Universität Wien
Gegenstände der Fremdheit, Fachtagung der CECA und des Museumspädagogischen Dienstes Hamburg. Erprobung

der in Wien am MMK eingeführten Arbeitsweisen,
Referat: „Erst-Begegnung“, Hamburg
10. Museumspädagogische Privatgespräche,
Referat: „A-Rhythmus/A-Struktur“, Schloß Lenzburg, Zürich
Der Kuß des Alters, Expertentagung zur Weiterentwicklung
des Ausstellungskonzeptes, in Zusammenarbeit mit der
Österreichischen UNESCO-Kommission und dem Bundes-
institut für Erwachsenenbildung, Strobl, Salzburg
Kunst der letzten 10 Jahre, Podiumsdiskussion zur Gestal-
tung und Didaktik der Ausstellung, MMK/PL
Ästhetische Bildung in einer technisch-medialen Zeit,
Fachtagung der Pädagogischen Aktion, München
3. Internationales Glöckel-Symposion, Leitung des Arbeits-
kreises „Ausstellung und Museum als schulische Lernorte“,
Wien
2. Österreichischer Museumstag, Linz
Europaratssymposion zur Museumspädagogik,
Vorbereitungstreffen, Straßburg
ICOM-Österreichisches Nationalkomitee, Jahrestagung,
Vorbereitung der Generalversammlung des Internationalen
Museumsrates, Den Haag
ICOM-Generalversammlung, Den Haag
Museum total, Fachtagung des Verbandes der Museen der
Schweiz und des Schweizer Nationalkomitees des ICOM,
Zürich
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde,
Referat „Ausbildung zur Museumsarbeit im Department
of Museum Studies, University of Leicester“, Marburg/Lahn
Werkstatt Kinder- und Jugendmuseen,
Fachtagung der Pädagogischen Aktion München,
Referat „Integrationsmodell zur Einbindung von Kindern und
Jugendlichen bei der Gründung einer entsprechenden
Einrichtung“, Frauensee, Tirol

15. PUBLIKATIONEN

eigenständige Druckwerke:

Heiderose Hildebrand / Hadwig Kräutler / Zora Otálora /
Walter Stach, Tätigkeitsbericht des Museums-
pädagogischen Dienstes 1988/1989, Eigenverlag MPD,
Wien 1989

Hadwig Kräutler / Hanno Platzgummer, Reproduzierbare
Verhältnisse. Museumspädagogische Fachtagung 1988,
Eigenverlag MPD, Dornbirn/Wien 1989
Museumsbogen 1/1989, Wien 1989
Museumsbogen 2/1989, Wien 1989

Beiträge in Druckwerken:

Heiderose Hildebrand, Wasser, Wasser, Wasser: Wasser-
flöhe mit Zimt.

In: Pädagogischen Aktion München (Hg.), Gelebter Raum.
Beiträge zu einer Ökologie der Erfahrung. (= Materialien
Spielpädagogik), München 1989

Hadwig Kräutler, 3 Projektberichte. In: Hadwig Kräutler /
Hanno Platzgummer, Reproduzierbare Verhältnisse.

Museumspädagogische Fachtagung 1988, Eigenverlag MPD,
Dornbirn/Wien 1989

Hadwig Kräutler, Das Rad nicht neu erfinden.

In: Oberösterreichisches Landesmuseum (Hg.), Bericht zum
1. Österreichischen Museumstag, Linz 1989

Hadwig Kräutler, Kleiner Museumspreis.

In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band VIII
(XXXVI), Dezember 1989

Hadwig Kräutler, 15. Generalversammlung des
Internationalen Museumsrates in Den Haag.

In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band VIII
(XXXVI), Heft 32, Dezember 1989

Zora Otálora, Werkimmanente Kriterien zur Bewertung
innovativer Kunst. In: Die Kunst und die Werte,
Belgrad 1989

Projektberichte:

Die Welt der Anne Frank. 1929-1945, Palais Palfy, Wien
Hermann Nitsch. Das bildnerische Werk. Retrospektive
1960-1988, MMK/M20

Vermittlungshilfen:

Der geschützte und der ungeschützte Körper -
Ein Besuch im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien.

Materialheft für LehrerInnen und SchülerInnen

Hermann Nitsch. Das bildnerische Werk. Retrospektive
1960-1988. Materialheft für LehrerInnen, MMK/M20

Wege zur Abstraktion, MMK/M20

Die Welt der Anne Frank. 1929-1945, Palais Palfy, Wien
Kleines Vademecum ins Museum. Zur Organisation von
Museums- und Ausstellungsbesuchen mit Schulklassen

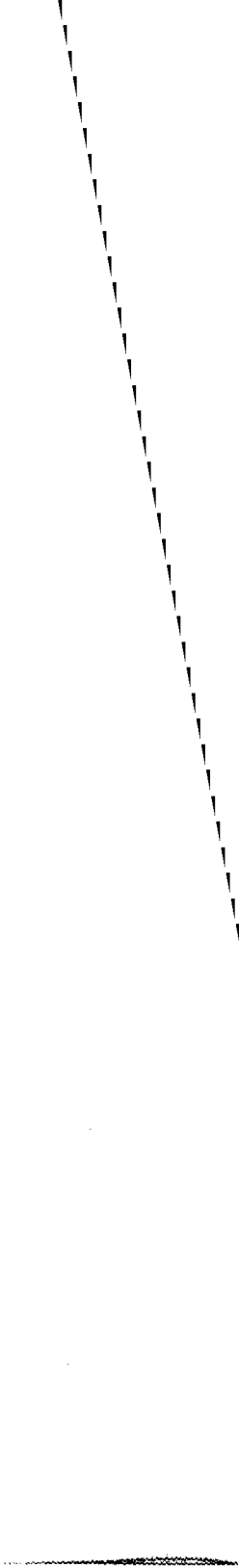
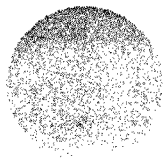
16. SONSTIGE ARBEITEN

Michael Pilz: Videodokumentation der Vermittlungsarbeit
in der Ausstellung „Hermann Nitsch. Das bildnerische Werk.
Retrospektive 1960-1988“ im MMK/M20

Jan Lauth: Videodokumentation zum museumspädago-
gischen Projekt „DA-KU-BA - ERFINDERfinden“ im MMK und
im TMW

Manfred Safr: Videodokumentation zum museumspäda-
gogischen Projekt „Bilduntersuchungen im Museum
moderner Kunst und im Kunsthistorischen Museum Wien“

Erhebung: Personalstrukturen und Arbeitsmethoden im
Bereich der Vermittlung an Pariser Museen, Bericht
Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen
Mitglieder der CECA im ICOM, Vorstandsmitgliedschaft
Fachbibliothek, Ausbau



*** EREIGNISSE**

Jänner: Bildung der „Interministeriellen Kommission zur Museumspädagogik“ zum Zweck der Neuorganisation der Bildungsarbeit an den Bundesmuseen im Bereich des BMWF und an den Pädagogischen Instituten im Bereich des BMUK.

Februar: Übersiedlung von Heiderose Hildebrand, Johanna Kreitner, Zora Otálora und Walter Stach in die Stallburg, Wien 1, Reitschulgasse 2.

April: Auch Georg Hanreich (BMWF) wird mit der Leitung des MPD beauftragt.

November: Regina Doppelbauer und Anna Häusler übernehmen die Agenden von Hadwig Kräutler (dienstfreigestellt bis September 1991) an der Albertina bzw. an ÖG und ÖTM.

**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUKS:

- angesucht: ÖS 1,349.000,—
- genehmigt: ÖS 1,000.112,—
- verwendet: ÖS 1,388.318,—

Zusatzfinanzierung: ÖS 524.595,49

durch BMWF (Übersiedlung und Einrichtung MPD/Stallburg), BMWF/Abt. Presse und Dokumentation, MA 13, Wien-Aktion, Firma Gestetner (Wien), MMK, ÖMVK; zusätzliche Bürokostenfinanzierung durch ÖTM

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

...das lebende museum...Wien: Wahr und ohne falschen Schein. Zum Biedermeier, ÖG

Das grüne Auge, MAK

Der geschützte und der ungeschützte Körper, HGM

'Gewalt' in Museen, verschiedene Bundesmuseen

Herzklopfen, IGM

Monochrome Bleu und Remanenzanker oder Wieviel Arbeit

ist im Museum?, verschiedene Bundesmuseen

Museumskoffer, MMK

Sonne & Schlange, ÖG/Barockmuseum

Stördienst, MMK

Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Adolf Loos, Albertina

Amerikanische Zeichner in den achtziger Jahren, Albertina

Daniel Spoerri - Retrospektive, MMK/M20

...das lebende museum...Wien: Egon Schiele, ÖG

Egon Schiele, Albertina

Gauguin und die Druckgraphik der Schule von

Pont-Aven, Albertina

Narziß - Selbst-Bildnisse, ÖG/Schloß Halbturn

Süße Künste. Zu: Der Mensch und die Biene, ÖMVK

3. ANDERE VERMITTLUNGSPROJEKTE

Familiensonntag, ÖG/Barockmuseum

Gesucht: Österreichs originellste SelbstdarstellerInnen, österreichweite Aktion im Anschluß an die Ausstellung „Narziß - Selbst-Bildnisse“ im Schloß Halbturn

4. BETEILIGUNG AN PROJEKTEN

Narziß - Selbstbildnisse. Bilder und Plastiken des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Österreichischen Galerie. Mitarbeit an Ausstellung, Katalog, Plakat, ÖG/Schloß Halbturn

5. EIGENSTÄNDIGE AUSSTELLUNGSPROJEKTE

Der Kuß des Alters, Beteiligung an der Vorbereitung

Gesucht: Österreichs originellste SelbstdarstellerInnen, Ausstellung und Preisverleihung zur Aktion, Wiener Rathaus

7. THEORETISCH-PLANERISCHE ARBEITEN

Öffentlichkeit und Planungsprozesse. Ansätze zu einem Vermittlungskonzept, Beitrag zu dem Forschungsprojekt des BMWF: Der Kuß des Alters

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis

und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte

Hochschullehrgang Museumspädagogik,

Block II: MMK, Wien; Block III: Handwerksmuseum

Baldransdorf, Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau;

Block IV: Jüdisches Museum in Eisenstadt; Regional-

gruppentreffen in Gamlitz, Steiermark, und Ebnsee, OÖ

Die Ritter, Landesausstellung in Güssing, Burgenland,

methodische Ausbildung des Führungspersonals

Museumspädagogik - Theorie und Praxis, veranstaltet vom

PI Kärnten und der ARGE BE, Bezirksheimatmuseum

Spittal/Drau

Freiraum Museum, Lehrveranstaltung des Instituts für

Erziehungswissenschaften, Universität Graz

Museumskoffer, Präsentation für die Arbeitsgemeinschaft der BE-LehrerInnen an AHS, MMK

Museumskoffer, Präsentation für die Zentrale Arbeits-

gemeinschaft der BE-LehrerInnen an allgemeinbildenden

Pflichtschulen, PI Wien

Museumskoffer, Präsentation für die Arbeitsgemeinschaft

der BE-LehrerInnen an VS in Wien 21

Monochrome Bleu und Remanenzanker oder Wieviel Arbeit

ist im Museum?, Information über das Projekt,

Berufschulinspektorenkonferenz, SSRW

Museumspädagogik, BAG/BE, HS Staudingergasse,

Wien 20

Die Welt der Anne Frank, Bericht zur Vermittlungsarbeit

in der Ausstellung im Rahmen des Seminars für Zeitzeugen

„Referentenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte“,

veranstaltet vom BMUKS/Abteilung für Politische Bildung,

Bildungshaus Maria Trost/Steiermark.

Arbeit mit Gruppen im MMK. Museumsrunde OÖ,
Bundesanstalt für KindergärtnerInnenpädagogik
Feldkirch, LehrerInnenarbeitsgemeinschaft
St. Pölten/Hollabrunn, NÖ

9. ARBEITEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Kunstgespräche, halbjähriger Kurs,
VHS Hietzing
Sonntagvormittage in Museen, ganzjähriger Kurs,
VHS Stöbergasse
Museumspädagogische Beratung, MMK,
Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes,
MPD-Stallburg, VHS Hietzing

10. LEHRERINNENFÜHRUNGEN

insgesamt 14, und zwar an
Albertina
HGM
MMK/M20
MMK/PL
ÖG/Barockmuseum
ÖG/Schloß Halbturn
ÖMVK
Österreichische Nationalbibliothek
Wiener Secession

11. BETREUUNG VON PRAKTIKA UND EXKURSIONEN

Brigitte Franzen, Marburg
(September 1990 - Februar 1991)
Pavla Fuchsová, Petr Suler, Bozena Zavadilová,
Mährisches Landesmuseum Brunn (September)

12. MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Burg Finstergrün, Ramingstein, OÖ, Paul Rachler
Neues Museum Weserburg, Beratung zu museums-
pädagogische Agenden des zu eröffnenden Museums,
Christine Breyhan
Die Ritter, Beratung zur burgenländischen Landesaus-
stellung in Güssing
Museum der Wahrnehmung, Graz. Beratung und
Begutachtung
Rhein Schauen, Ausstellung Land Vorarlberg/Kanton
St.Gallen 1992
Beratung von DissertantInnen und DiplomandInnen
u. a.

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENSTÄNDIGE DURCHFÜHRUNG

2. Kärntner Rundgespräch, gemeinsam mit der
Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für
Kärnten und der Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME UND MITWIRKUNG

Museums and the European Heritage:
Treasures or Tools? - Europaratstagung zur Museums-
pädagogik, Mitarbeit an der Organisation, Organisation
einer Ausstellung österreichischer museumspädagogischer
Projekte, Präsentationen: "Kolibri flieg", „Sonne & Schlange“,
Salzburg
1. Gesamtösterreichisches MuseumspädagogInnen-
treffen, Mitveranstalter, Mitwirkung an der Organisation,
Leitung des Arbeitskreises „Selbstorganisation und
Berufsvertretung“, Wiener Rathaus
Educazione artistica e didattica museale:
Esperienze a confronto. Convegno Internazionale di studi,
Präsentation des "Museumskoffers", Ravenna
Museumsarbeit und Kulturpolitik, ICOM/CECA-Tagung:
Arbeitsgruppenleitung: „Museale Funktion. Bildung und
Vergnügen“, Präsentationen: „Museumskoffer“, „Junior-
Kataloge in Österreich“, „Kleiner Museumspreis - das
Lieblingmuseum der Kinder“, Frankfurt/Main
Alterswärts, Symposium, VHS Hietzing
Arbeitskreis „Museum im Kopf“, IWK
Museumspädagogische Privatgespräche, Präsentation
„Wien-Fluß“, Essen

15. PUBLIKATIONEN

eigenständige Druckwerke:
Christoph Eiböck / Heiderose Hildebrand / Eva Sturm,
Das Palmenbuch, Eigenverlag MPD, Wien 1990
Heiderose Hildebrand / Zora Otálora / Walter Stach,
Arbeitskonzept des Museumspädagogischen Dienstes,
Aktualisierung, Eigenverlag MPD, Wien 1990
Heiderose Hildebrand / Anna Schober / Eva Sturm, Junior-
Katalog-Analyse, Eigenverlag MPD,
Wien 1990
Daniel Spoerri in Wien. Ein Ausstellungsbegleiter,
Wien 1990
Plakat zur Aktion „Gesucht: Österreichs originellste
SelbstdarstellerInnen“, Eigenverlag MPD, Wien 1990
Plakat zu „Lieblingmuseum der Kinder“, Eigenverlag MPD,
Wien 1990
Museumsbogen 1/1990, Wien 1990
Museumsbogen 2/1990, Wien 1990
Beiträge in Druckwerken:
Heiderose Hildebrand, Bilder einer Ausstellung.
In: Verein für Altersforschung (Hg.), Der Kuß des Alters.
Dokumentation einer Seminarwoche in Strobl,
Wien 1990
Heiderose Hildebrand, Zur Bildungsarbeit im Rahmen
einer Ausstellung. Kapitel Führung.
In: „Freiraum Museum II“, Erfahrungsbericht zur
Lehrveranstaltung, Institut für Erziehungswissenschaften,
Universität Graz, Graz 1990

Heiderose Hildebrand / Monika Schwärzler, Der Kuß des Alters. Bilder einer Ausstellung / Ein-Bildungen.
In: Wolfgang Zacharias (Hg.), Zeitphänomen Musealisierung. Das Verschwinden der Gegenwart und die Konstruktion der Erinnerung, Essen 1990

Heiderose Hildebrand, Interdependenzen zwischen Objekt und Besucher - Wunsch oder Störung im Museum? In: standbein/spielbein Nr. 27/Mai 1990, Bonn

Heiderose Hildebrand, Stördienst.
In: Ab ins Museum. Materialien zur Museumspädagogik (= Schulhefte 58/1990), Wien/München 1990

Hadwig Kräutler, Konzept für ein zeitgemäßes Museumsverständnis - der Vorschlag Museums Service. In: Neues Museum, Nr. 2/1990, Linz

Hadwig Kräutler, Kleiner Museumspreis - Lieblingsmuseum der Kinder und Jugendlichen.
In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band IX (XXXVIII), Heft 33, Juli 1990

Hadwig Kräutler, Süße Künste. Museumspädagogisches Projekt im Österreichischen Museum für Volkskunde. In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band VIII (XXXVI), Heft 33, Juli 1990

Zora Otálora, Der geschützte und der ungeschützte Körper. Ein transkulturelles integratives Pilotprojekt des Museumspädagogischen Dienstes im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien. In: standbein/spielbein Nr. 27/Mai 1990, Bonn

Zora Otálora, Der Blick in den Spiegel.
In: Narziß - Selbst-Bildnisse. Bilder und Plastiken des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Österreichischen Galerie, Wien 1990

Walter Stach, Was Sie schon immer über den Museumspädagogischen Dienst wissen wollten.
In: Ab ins Museum. Materialien zur Museumspädagogik (= Schulhefte 58/1990), Wien/München 1990

Walter Stach, „Ihren Paß bittel“ oder Funktionen des Selbst-Bildnisses in Gegenwart und Alltag.
In: Narziß - Selbst-Bildnisse. Bilder und Plastiken des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Österreichischen Galerie, Wien 1990

Walter Stach, Der „Museumscoffer“ im Museum moderner Kunst in Wien.
In: Bildnerische Erziehung/Werkerziehung/Textiles Gestalten. Fachblatt des Bundes österreichischer Kunst- und Werkerzieher Nr. 3/1990, Wien

Walter Stach, Der „Museumscoffer“.
Ein Projekt des Museumspädagogischen Dienstes in Wien.
In: standbein/spielbein Nr. 27/Mai 1990, Bonn

Walter Stach, Der Museumscoffer zum Museum moderner Kunst. In: Neues Museum Nr. 4/1990, Linz

Walter Stach/Gabi Stöger, Selbstorganisation und Berufsvertretung. In: Gottfried Fliedl / Roswitha Mutterthaler/Herbert Posch (Hg.), Bewölkt - Heiter.

Die Situation der Museumspädagogik in Österreich
(= Museum zum Quadrat Bd. 2), Wien 1990

Projektberichte:

Adolf Loos, Albertina
Egon Schiele, Albertina
Daniel Spoerri, MMK/M20
Sonne & Schlange, Bildbericht zu den Familienfesten, ÖG
Süße Künste, ÖMVK
Gesucht: Österreichs originellste SelbstdarstellerInnen, MPD

Vermittlungshilfen:

Der geschützte und der ungeschützte Körper. Ein Besuch im Heeresgeschichtlichen Museum. Dreisprachiges (deutsch/serbokroatisch/türkisch), illustriertes SchülerInnenheft

Narziß - Selbst-Bildnisse. LehrerInnenhandreichung mit 6 didaktisch-methodischen Vorschlägen und 13 Diapositiven zur Sonderausstellung der Österreichischen Galerie/Schloß Halbturn

Adolf Loos. LehrerInnenhandreichung mit didaktisch-methodischen Vorschlägen, Albertina

Egon Schiele. LehrerInnenhandreichung mit didaktisch-methodischen Vorschlägen, Albertina

Daniel Spoerri. LehrerInnenhandreichung mit didaktisch-methodischen Vorschlägen, MMK/M20

Der Mensch und die Biene. LehrerInnenhandreichung mit didaktisch-methodischen Vorschlägen, ÖMVK

16. SONSTIGE ARBEITEN

Presseinformationsveranstaltung anlässlich der Übergabe des „Museumscoffers“ an das Museum moderner Kunst, MMK/PL

Sonne & Schlange, 2 Familienfeste, ÖG/Barockmuseum

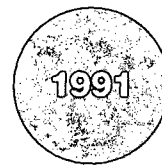
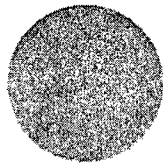
Österreichischer Museumspreis des BMWF, Jurorentätigkeit

Erhebung: Museumspädagogischer Dienst Berlin und Pädagogischer Dienst/Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Bericht

Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Mitglieder der CECA im ICOM, Vorstandsmitgliedschaft

Exekutivkomitee des ICOM-Österreich, Mitgliedschaft

Fachbibliothek, Ausbau



*** EREIGNISSE**

Jänner: Per Erlass des BMWF wird den Bundesmuseen „die volle Verantwortung zur Durchführung museumspädagogischer Vermittlungsarbeit“ übertragen.

Juni: Die „Interministerielle Kommission zur Museumspädagogik“ übergibt den Bundesministern für Wissenschaft und Forschung und für Unterricht und Kunst einen Vorschlag zur Neuorganisation der institutionalisierten Bildungsarbeit an den Bundesmuseen und an den Pädagogischen Instituten sowie zur Gründung des Vereins „Österreichischer Museumsservice“. Mit der Realisierung dieses Vorschlages wären auch die Funktionen des bisherigen Museumspädagogischen Dienstes weitergeführt.

September: Provisorische Unterbringung von Hadwig Kräutler in der Albertina, Augustinerstraße 1, 1010 Wien. Mit 31.12.1991 ist die Zukunft der meisten Arbeitsfunktionen und -orte der bisherigen MitarbeiterInnen des MPD ungeklärt.

**** BUDGET**

Grundfinanzierung durch BMWF und BMUK:

- angesucht: ÖS 1.423.020,—
- genehmigt: ÖS 1.306.520,—
- verwendet: ÖS 1.104.774,23

Zusatzfinanzierung: ÖS 61.350,—
durch MA 13, Wien-Aktion;
zusätzliche Bürokostenfinanzierung durch Albertina

1. VERMITTLUNGSARBEIT AN BUNDESMUSEEN / LANGZEITPROJEKTE

...das lebende museum...Wien: Wahr und ohne falschen Schein, Zum Biedermeier, Impressionismus - Expressionismus, (auf Antrag des MPD), ÖG

...das lebende museum...Wien: Wien um 1900, (auf Antrag des MPD), ÖG

Das Nützliche und das Fremde (Umbenennung des Lehrlingsprojektes „Monochrome Bleu und Remanenzanker oder Wieviel Arbeit ist im Museum?“), verschiedene Bundesmuseen

Der geschützte und der ungeschützte Körper, HGM

'Gewalt' in Museen, verschiedene Bundesmuseen
Macht und Ohnmacht, verschiedene Bundesmuseen
Museumskoffer, MMK

Schmauswaberln, Bundesmobiliensammlung/Ehemalige Hofsilber- und Tafelkammer

Sonne & Schlange, ÖG/Barockmuseum

Stördienst, MMK

Zeichen-Kunst-Stücke, Albertina

2. VERMITTLUNGSPROJEKTE IN SONDERAUSSTELLUNGEN AN BUNDESMUSEEN

Arshile Gorky, Albertina

...das lebende museum...Wien: Giovanni Segantini, ÖG
Die italienischen Zeichnungen der Albertina (Finanzierung: Albertina, Organisation: MPD), Albertina
Holländische Zeichnungen aus der George-and-Maida-Abrams-Collection, Albertina
Jean-Auguste-Dominique Ingres, Albertina
Tanz ums Feuer, Semesterferienspiel, Albertina

5. EIGENSTÄNDIGE AUSSTELLUNGSPROJEKTE

Der Kuß des Alters, Einstellung der Planungsarbeiten, Finanzierungs-Absage der Stadt Wien

7. THEORETISCH-PLANERISCHE ARBEITEN

Begutachtung: Konzept Widerstandsmuseum Ebensee

Begutachtung: Joanneum-Verein, Graz

Konzept: Strategien der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die Graphische Sammlung Albertina

Konzept für eine neuzugründende Abteilung „Vergrößerung und Verfeinerung“ am Museum moderner Kunst: Bildung und Vermittlung

8. TÄTIGKEIT IM AUS- UND FORTBILDUNGSBEREICH

Informelle Ausbildung der ProjektmitarbeiterInnen in Praxis und Theorie, Entwicklung eigener Vermittlungskonzepte
Einführung in die Praxis der Museumspädagogik, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildnerische Erziehung an der Akademie der bildenden Künste, Wien

9. ARBEITEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Sonntagvormittage in Museen, ganzjähriger Kurs, VHS Stöbergasse

Interferenzen, Kunstgespräche im MMK, VHS Stöbergasse
Biedermeier in Wien, Sommerkurs, VHS Stöbergasse

Was sie schon immer über Kunst wissen wollten..., Sommerkurs, VHS Stöbergasse

10. LEHRERINNENFÜHRUNGEN

insgesamt 11, und zwar an

Albertina

ÖG/Barockmuseum

ÖMVK

11. BETREUUNG VON PRAKTIKA UND EXKURSIONEN

Studenttage der Kunstbetrachtung - Bern, Organisation und Begleitung (November), MMK, Albertina, Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, HGM

Mario-Riitta Saloniemi, Historisches Museum Tampere/SF (Dezember)

12. MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Rhein Schauen, Ausstellung Land Vorarlberg/Kanton
St.Gallen 1992
Beratung von DissertantInnen und DiplomandInnen u.a.

13. FACHVERANSTALTUNGEN - EIGENE DURCHFÜHRUNG

Netzwerk I. Präsentation museumspädagogischer Projekte
Im Wiener Raum, IWK

14. FACHVERANSTALTUNGEN - TEILNAHME BZW. MITWIRKUNG

Arbeitskreis „Museum im Kopf“, IWK Wien
Die Unendliche Erbmasse, Fachtagung,
Bundesmobiliendepot Wien
Den Toten zur Ehr', den Lebenden zur Lehr?,
Fachtagung, IWK
Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen im
Museums- und Ausstellungswesen, Gründungsver-
sammlung im Oberösterreichischen Landesmuseum, Linz
3. Österreichischer Museumstag,
Referate: „Educational Departments and Children's
Museums in New York and Los Angeles“, „Integrative
Museumsvermittlung“, „Gewalt in Museen“, „Monochrome
Bleu und Remanenzanker - Museumspädagogische Arbeit
mit Lehrlingen/BerufsschülerInnen/Jugendlichen“,
„Stördienst stört“, „Sonne & Schlange“, „Museums-
pädagogischer Dienst - Was nun?“, „Wer nicht hören will
kann sehen“, TMW
Museum Education - Developing in a Difficult Decade,
ICOM/CECA - First European Conference, Präsentation
„Sun & Snake - an educational project in the Austrian
Gallery, Lower Belvedere“, Liverpool
Erinnern - Erzählen - Veranschaulichen,
Fachtagung in Steyr
14. Museumspädagogische Privatgespräche, Graz
Freiraum Museum, Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Graz, Fortführung der Lehrveranstaltung
Das Kinder- und Jugendmuseum. Ein Ort kultureller
Bildung in der Stadt, Fachtagung, Frauensee, Tirol
Aufheben Wegschmeißen. Zu einer Kriegeriologie des
(nicht nur musealen) Sammelns und Bewahrens,
Fachtagung, Hainburg
Kultupädagogische Expertengespräche, Frauensee, Tirol
Reproduzierte Zeiten. Über das Inszenieren im Museum,
Fachtagung, Hamburg, NÖ
Ästhetische Bildung, Symposium, IWK
Jahreshauptversammlung, Verein der Museumsfreunde,
Wien
Worte trennen, Bilder verbinden, Internationales
Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Semiotik,
Referat „SCHAU-Raum/SPRACH-Raum:
"Ausstellung als Sprache", Österreichisches Gesellschafts-
und Wirtschaftsmuseum, Wien

15. PUBLIKATIONEN**eigenständige Druckwerke:**

Christoph Eiböck / Heiderose Hildebrand / Eva Sturm, Das
Palmenbuch, (= 2. Auflage), Eigenverlag MPD, Wien 1991
Museumsbogen 1/1991, Wien 1991
Museumsbogen 2/1991, Wien 1991

Beiträge in Druckwerken:

Regina Doppelbauer, Bericht über die Museumspäda-
gogischen Privatgespräche Graz. In: Kunsthistoriker aktuell
Nr. 2, Jg. VII/1991
Regina Doppelbauer/Elisabeth Uriu, Kunsthistoriker an die
Vermittlungsfront? In: Kunsthistoriker aktuell
Nr. 2, Jg. VII/1991
Regina Doppelbauer/Elisabeth Uriu, Inhalt statt
Verpackung. In: Kunsthistoriker aktuell
Nr. 2, Jg. VII/1991
Heiderose Hildebrand, Öffentlichkeit und Planungs-
prozesse. Ansätze zu einem Vermittlungskonzept.
Beitrag zu dem Forschungsprojekt des BMWF: Der Kuß des
Alters, Wien 1991
Heiderose Hildebrand, Kunsterziehung - Ein Kunstakt.
In: Kunst + Unterricht, Heft 160, Seelze, (März 1992)
Heiderose Hildebrand/Patricia Kravagna-Pieraerts,
Das spröde Alphabet. In: Kirsten Fast (Hg.), Handbuch
museumspädagogischer Ansätze (= Berliner Schriften zur
Museumskunde), Leverkusen, 1992
Patricia Kravagna-Pieraerts / Hubert Lobnig /
Walter Stach - Jeder Mensch ist ein Künstler. Joseph
Beuys als Thema im „MuseumsKoffer“ zum Museum
moderner Kunst in Wien. In: Kunst + Unterricht, Heft 159,
Seelze, (Jänner 1992)
Hadwig Kräutler, Alles umsonst oder Weder Theorie noch
Praxis?. In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF
Band X (XXXVIII), Heft 34, Mai 1991
Hadwig Kräutler, Museumsarbeit und Kulturpolitik.
In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band X
(XXXVIII), Heft 34, Mai 1991
Hadwig Kräutler, Museumspädagogik (un)limited.
In: Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, NF Band X
(XXXVIII), Heft 35, Juli 1991
Hadwig Kräutler, The fire-salamander defends
itself...perceptions of learning in a zoology-gallery.
In: ICOM/CECA (Hg.), ICOM-Education 12/13: Museum
education and research, Calcutta 1991
Hadwig Kräutler, Konsequente Visualisierung.
In: Neues Museum Nr. 4/1991, Wien
Walter Stach, Museum. In: Walter Stach/Herwig Zens,
BE 2. Begriffslexikon zur Bildnerischen Erziehung, Wien
1991
Projektberichte:
Beteiligung von Öffentlichkeit an Planungsprozessen /
Vermittlungsansätze für die Ausstellung „Der Kuß des
Alters“, Fertigstellung des Anteils am Forschungsprojekt
für das BMWF

Arshile Gorky, Albertina

Jean-Auguste-Dominique Ingres, Albertina

Tanz ums Feuer, Semesterferienspiel, Albertina

Die italienischen Zeichnungen der Albertina, Albertina

(Jänner 1992)

Vermittlungshilfen:

Arshile Gorky, Albertina

Jean-Auguste-Dominique Ingres, Albertina

16. SONSTIGE ARBEITEN

**Erhebung: Educational Departments und Childrens
Museums in New York und Los Angeles. 7 Interviews,
Bericht**

Fachbibliothek, Ausbau

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN - BIOGRAPHISCHE DATEN**Heiderose Hildebrand**

geboren 1940 in Klagenfurt
 1961 bis 1971 Gründung und Leitung der Galerie Heide Hildebrand
 1971 bis 1977 Mitglied des Roy Hart Theatre
 1977 bis 1984 Gründung und Leitung des ...lebenden museums...
 1985 bis 1991 Leitung des Pädagogischen Dienstes der Bundesmuseen bzw. des Museumspädagogischen Dienstes

Mag. Hadwig Kräutler M. A.

geboren am 1. Jänner 1949
 als 4. von 6 Kindern der Margarete und des Alfons Kräutler in Dornbirn, Vorarlberg in Österreich
 Volks- und Mittelschule dort
 1967 Matura mit Auszeichnung
 1967/68 1 Jahr Studienaufenthalt in den USA (Stipendium des American Field Service)
 1968-1974 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien und an der Universität Wien
 1974 Lehrbefähigung für die Fächer Bildnerische Erziehung und Textiles Werken
 (Hausarbeitsthemen: Schule und Museum - Möglichkeiten der Zusammenarbeit (BE), Das städtische Faschingskostüm: Entwicklung und Bedeutung (TG))
 1978 Lehrbefähigung für Englisch als Fremdsprache
 1974-1982 Unterrichtstätigkeit an einem Gymnasium und der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Wien
 1980 Berufstitel Professor
 1982-1984 Studium der Museumskunde mit Schwerpunkt Museumspädagogik am Department of Museum Studies, University of Leicester/GB
 1984 Abschluß mit Master of Arts/Museums Studies
 Dissertation: Museum education in Austria: The present state and a proposal for future development.
 seit 1985 Museumspädagogischer Dienst
 Projektarbeit an 6 Bundesmuseen (Graphische Sammlung Albertina, Museum moderner Kunst, Österreichische Galerie, Österreichisches Theatermuseum, Österreichisches Museum für Volkskunde, Technisches Museum);
 Herausgabe der MUSEUMsBOGEN, Herausgabe und Beiträge (Fachpublikationen); Ausbildungstätigkeit (freier Mitarbeiter,

UNESCO-Seminar, Brunn/CSFR und Lehrerweiterbildung);
 Vorbereitung und Mitarbeit bei Seminaren und Fachkonferenzen; museumspädagogische Beratung bei Ausstellungs- und Museumsprojekten; Mitglied von Berufsorganisationen im In- und Ausland (Österreichischer Museumsbund, Museums Association/GB, American Association of Museum, Group for Education in Museums/GB) Vorstandsmitglied der AG der deutschsprachigen Museumspädagogen im Internationalen Museumsrat, CECA-ICOM (1987-1990), Mitglied des Exekutiv-Komitees, Österreichische ICOM.

Johanna Kreitner

geboren 1951 in Wien
 1972 bis 1987 kaufmännische Angestellte in Wien
 seit Mai 1988 Sekretärin des Museumspädagogischen Dienstes/Vertragsbedienstete des BMWF

Zora Otálora

Geboren in Jugoslawien.
 Matura in Wien.
 Studium der Slawistik, osteuropäischen Geschichte und Kunstgeschichte, dann der Philosophie und Musikwissenschaft in Wien und Paris. Promotion 1962.
 Freischaffende Übersetzerin, Cheflektorin des Insel Verlags.
 Ab Ende 1972 in der Kunstsektion des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, ab 1980 in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Nach Schließung des Forschungsinstituts im Museumspädagogischen Dienst. Lektorin am DolmetschInstitut der Universität Wien.
 Individualpsychologische Psychotherapeutin.
 In verschiedenen Ländern wissenschaftliche und literarische Publikationen.

Walter Stach

Geboren 1946 in Wien
 Erwerb der Lehrbefugnis für Volksschulen und für allgemeinbildende höhere Schulen
 Berufstätigkeit an einer allgemeinbildenden höheren Schule, an einer Pädagogischen Akademie, am Museum moderner Kunst, an der Akademie der bildenden Künste und an der Universität Wien
 Mehrere Buchveröffentlichungen und zahlreiche andere Publikationen
 Verschiedenste Aktivitäten im Bereich der Kulturvermittlung

Ein Körnchen kommt zum anderen,
eins nach dem anderen,
eins nach den anderen
und eines Tages, plötzlich,
ist es ein Haufen,
ein kleiner Haufen,
der unmögliche Haufen

Samuel Becket